

GESCHÄFTSBERICHT 2014



INHALTSVERZEICHNIS

- 03** Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
 - 05** Eine Gruppe stellt sich vor
-

06 GESCHÄFTSVERLAUF AUF EINEN BLICK

10 PRODUKTE & UNTERNEHMEN

20 ORGANE & STRUKTUR

- 22** Bericht des Aufsichtsrates
 - 24** Bericht des Vorstandes
 - 26** Beteiligungsstruktur
 - 27** Organe der Gesellschaft
-

28 DISKUS WERKE KONZERN LAGEBERICHT 2014

44 JAHRESABSCHLUSS DISKUS WERKE KONZERN 2014

- 46** Bilanz zum 31. Dezember 2014
 - 48** Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2014
 - 49** Anhang für das Geschäftsjahr 2014
 - 63** Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2014
 - 64** Eigenkapitalspiegel
 - 66** Anlagenspiegel
 - 68** Verbindlichkeitspiegel
 - 69** Bestätigungsvermerk
-

70 JAHRESABSCHLUSS DISKUS WERKE AG 2014

- 72** Bilanz zum 31. Dezember 2014
 - 74** Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2014
-

76 DVSOCIAL RESPONSIBILITY

80 GLOSSAR

82 ADRESSEN & IMPRESSUM

CDVS GRUPPE



Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2014 haben wir die strategische Weiterentwicklung der DVS GRUPPE vorangetrieben, wichtige Weichen gestellt und unser Geschäftsprofil weiter geschärft. Die DVS GRUPPE mit Ihren drei Geschäftseinheiten DVS Machine Tools & Automation, DVS Tools & Components sowie DVS Production bietet ein sehr breites Technologiespektrum mit Lösungen für integrierte Wertschöpfungsketten an. Die Kombination Maschine, Werkzeug und Produktion der DVS GRUPPE ist im Markt einzigartig und wir sind überzeugt auf diesem Wege Synergien und zusätzlichen Kundennutzen generieren zu können. In diesem Jahr möchte ich drei Punkte herausgreifen, die oft an uns herangetragen werden:

Expansion: Der DISKUS WERKE Konzern agiert seit 2002 als DVS GRUPPE am Markt mit einem durchschnittlichen, deutlich über dem Markt liegenden Wachstum von 7–8% p.a., welches auch auf gezielte Akquisitionen zurückzuführen ist. Die Strategie und Planung für die nächsten Jahre sieht ein überdurchschnittliches Wachstum vor. Wir wollen uns in Richtung Mio.EUR 250 Umsatz in 2020 weiterentwickeln. Für 2015 planen wir ein Wachstum von rund 13%. Dabei wollen wir überproportional in den Geschäftsbereichen DVS Production und DVS Tools & Components wachsen, um zu einer noch besseren Ausbalancierung der drei Geschäftsbereiche zu kommen. Sie sehen: Die DVS GRUPPE verfolgt eine klare Expansionsstrategie.

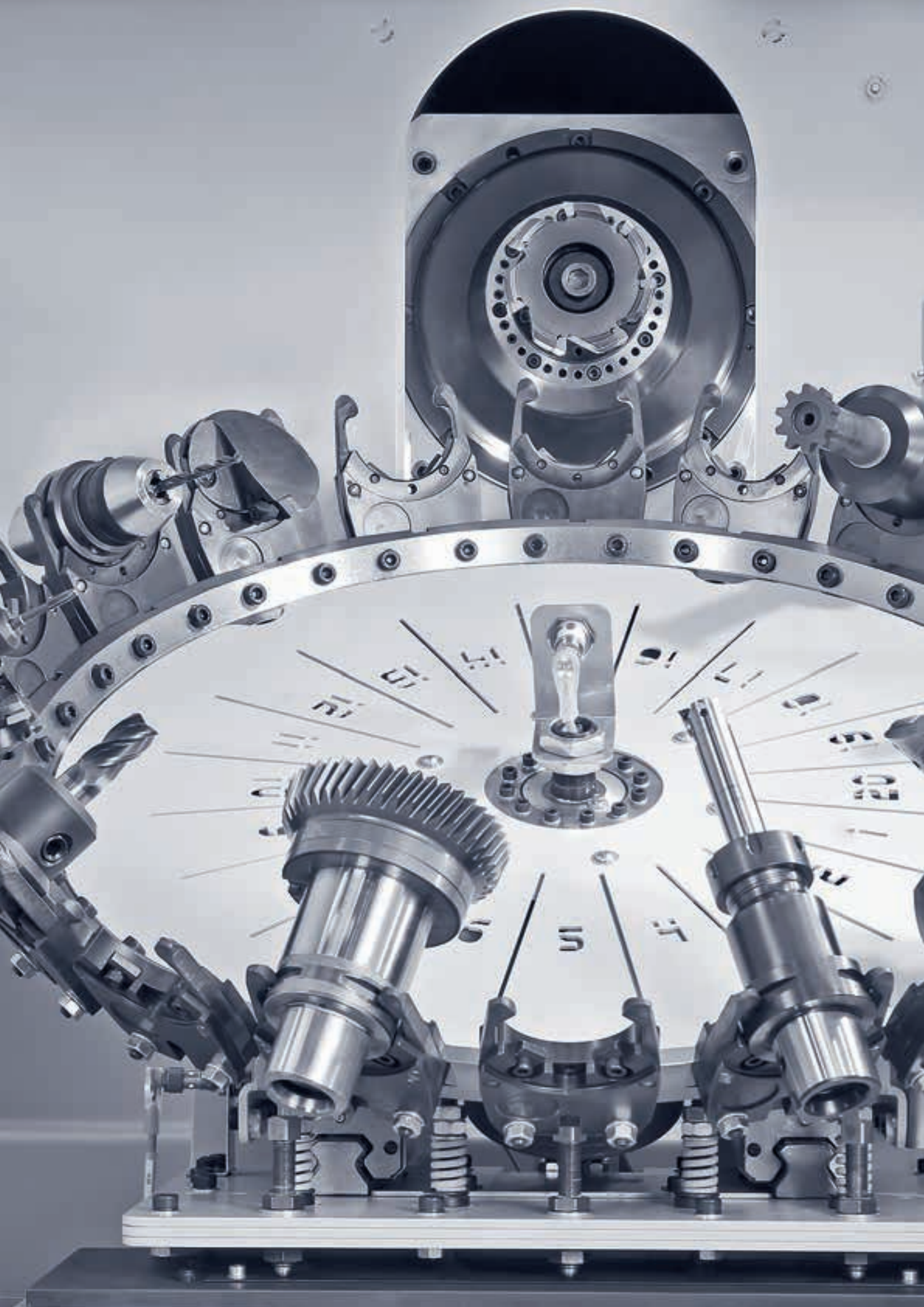
Internationalisierung: Mit über 60% Exportanteil ist die DVS GRUPPE bereits heute auf dem Weltmarkt unterwegs. Als Gruppe möchten wir uns von einer exportorientierten hin zu einer international aufgestellten Unternehmensgruppe weiterentwickeln. Hierzu ist seit 2013 unser Gemeinschaftsunternehmen in China, die WMZ Precision Machinery (Shenyang) Co., Ltd. am Markt aktiv. Für 2015 planen wir die Gründung einer DVS Vertriebsgesellschaft in Nordamerika. Sie sehen: Die DVS GRUPPE ist international aufgestellt, wird jedoch weiter internationalisieren.

Industrie 4.0: Das Zauberwort »Industrie 4.0« wird viel zu oft als Marketingbegriff gebraucht. Für uns als DVS GRUPPE hat der Begriff zwei Dimensionen: Zum einen sind unsere Lösungen und Maschinen bereits heute Bestandteile von Industrie 4.0-Projekten, die die intelligente Vernetzung von Mensch, Maschine, Objekten und IKT-Systemen zum Ziel hat. Dies wird weitergehen und wir wollen Teil dieser technologisch anspruchsvollen Entwicklung sein. Zum anderen hat die DVS GRUPPE selbst ein Vorzeigeprojekt: Die PITTNER T&S GmbH hat für die DVS Gesellschaft FRÖHLICH CNC Produktion GmbH am Standort Kürnbach eine komplette Fertigung nach dem Prinzip Industrie 4.0 zur Fertigung von Radnaben für die Nutzfahrzeuge-Industrie realisiert. Der Serienstart erfolgte in Q1 2015. Sie sehen: Die DVS GRUPPE ist integraler Bestandteil und Treiber von Industrie 4.0.

Im Namen des Vorstands möchte ich mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen bedanken und wünsche Ihnen eine interessante Lektüre des diesjährigen Geschäftsberichtes. ●

Ihr Josef Friedrich Preis
(CEO)





Eine Gruppe stellt sich vor

DVS GRUPPE – DREHEN, VERZAHNEN, SCHLEIFEN

Die DVS GRUPPE ist ein Zusammenschluss von zehn operativ selbständigen Unternehmen der Werkzeugmaschinenbau- und Schleifmittelbranche unter dem gemeinsamen Dach der DISKUS WERKE AG. Die DVS Unternehmen definieren sich als **Lösungsanbieter für zerspanende Bearbeitungsprozesse in definierten Marktsegmenten**. Folgende Geschäftseinheiten sind integraler Bestandteil des Geschäftsmodells der DVS GRUPPE:



DVS Machine Tools & Automation: Die Herstellung und der Vertrieb von hochpräzisen Werkzeugmaschinen und Automationen sowie das dazugehörige Servicegeschäft (Technischer Service, Ersatzteile, Überholungen/Reparaturen).

DVS Tools & Components: Die kundenindividuelle Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Werkzeugen und Schleifmitteln.

DVS Production: Die Serienfertigung von PKW- und Nutzfahrzeugkomponenten auf DVS Werkzeugmaschinen.

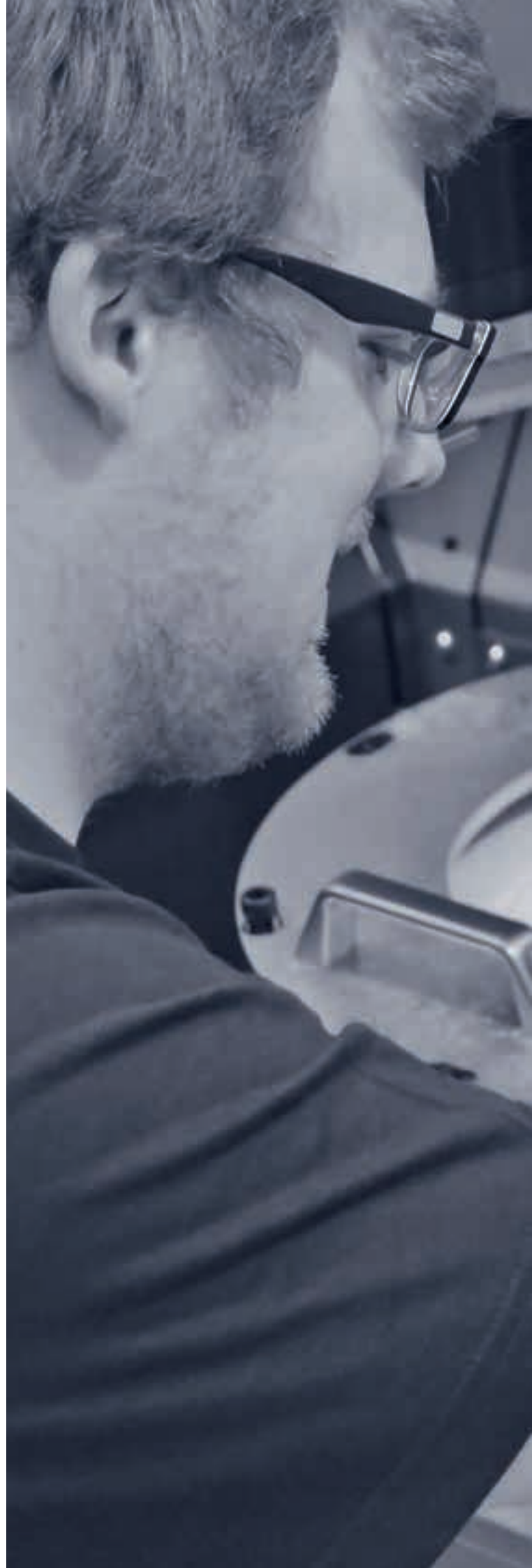
Die einzelnen Unternehmen im Verbund der DVS GRUPPE sind in der Lage, die gesamte Prozesskette der Weich- und Hartbearbeitung für ein breites Spektrum an Werkstücken anzubieten. Dazu gehören unter anderem Zahnräder, Wellen oder Synchronteile für PKW- und Nutzfahrzeuggetriebe, Teile des PKW Motors sowie Teile des allgemeinen Maschinenbaus.

Deutsche Werkzeugmaschinen. Maßgeschneidert. Hochpräzise.

Die DVS GRUPPE entwickelt und fertigt nach individuellem Kundenwunsch. DVS Maschinen und Werkzeuge sind exakt auf die zu bearbeitenden Werkstücke ausgerichtet: maßgeschneidert und hochpräzise. An zwei Standorten produziert die DVS GRUPPE auf eigenen Maschinen Teile des Antriebsstranges im Auftrag der Fahrzeugindustrie.

Jedes DVS Unternehmen agiert mit seiner Kernkompetenz selbständig am Markt, greift jedoch stets auf das Know-how der Gruppenpartner zurück. So profitieren die Unternehmen und letzten Endes auch der Kunde vom Technologieaustausch innerhalb der Gruppe. Die DVS GRUPPE bietet ein sehr breites Technologiespektrum an und kann damit auch ganze Wertschöpfungsketten abbilden. Ein Beispiel: Die DVS Technology GmbH hat in 2014 einen neuen Auftrag zur Lieferung von mehreren Millionen Planetenrädern pro Jahr erhalten. Hierzu wurde ein Bearbeitungskonzept mit vier Bearbeitungsoperationen inklusive Automation entwickelt und am Standort Krauthausen umgesetzt. ●

GESCHÄFTSVERLAUF AUF EINEN BLICK



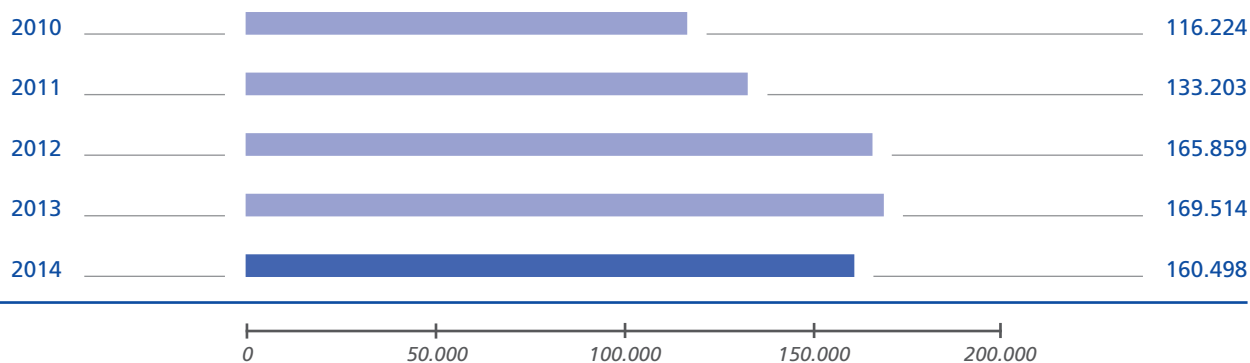


Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick

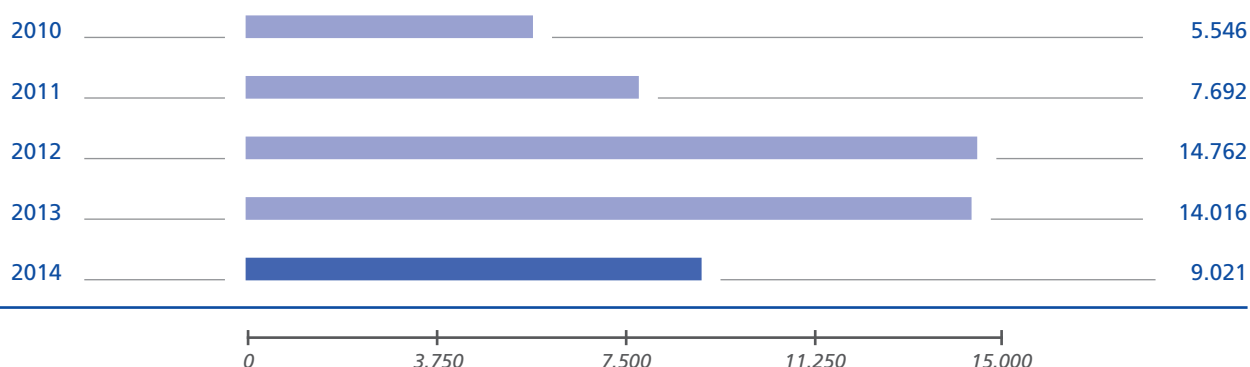
DISKUS WERKE KONZERN

GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG [TEUR]	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatz	116.244	133.203	165.859	169.514	160.498
Betriebsleistung	109.875	147.927	173.102	166.160	160.274
EBITDA	12.736	15.547	23.537	22.265	18.610
in % vom Umsatz	11,0	11,7	14,2	13,1	11,6
Ergebnis v. Zinsen & Steuern (EBIT)	5.546	7.692	14.762	14.016	9.021
in % vom Umsatz	4,8	5,8	8,9	8,3	5,6
Jahresüberschuss	6.018	283	6.629	5.938	3.481
in % vom Umsatz	5,2	0,2	4,0	3,5	2,2

UMSATZ [TEUR]

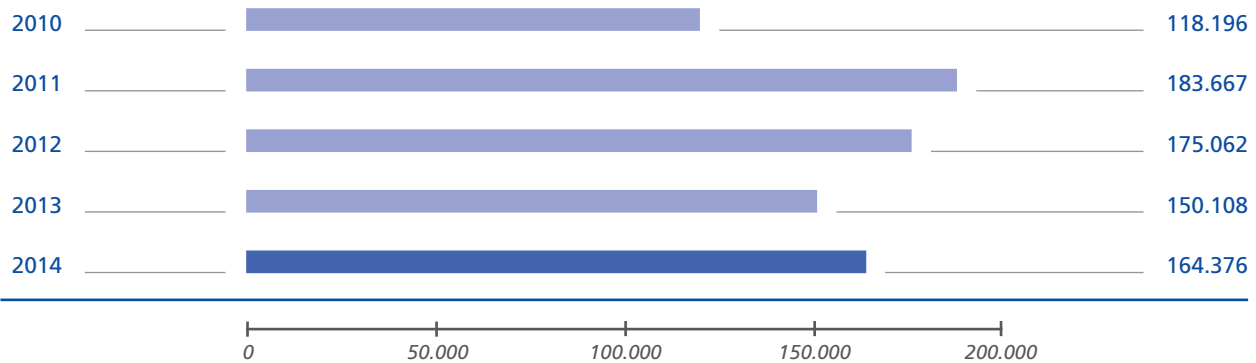
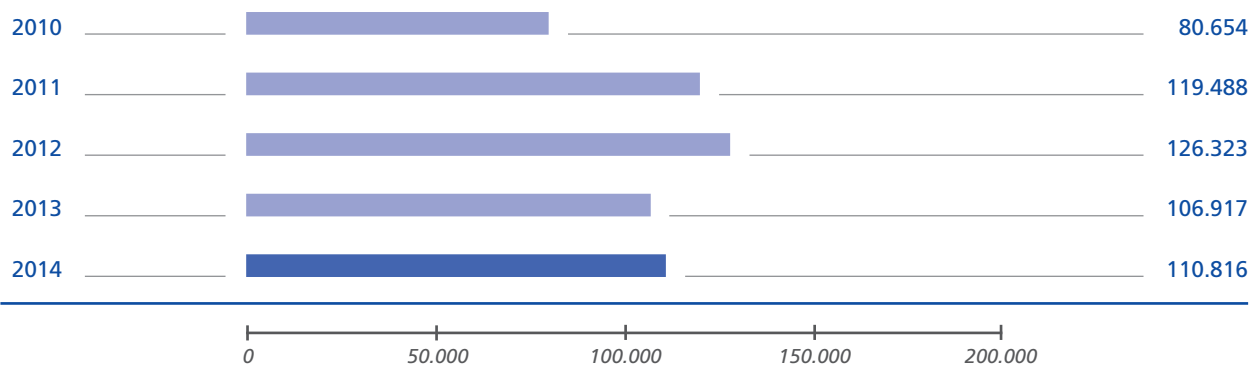


EBIT [TEUR]



BILANZ [TEUR]

	2010	2011	2012	2013	2014
Gezeichnetes Kapital	23.111	25.000	25.000	25.000	25.000
Eigenkapital	100.332	99.932	105.067	109.266	110.893
Eigenkapitalquote in %	50,3	48,4	49,8	51,2	55,3
Eigenkapitalrentabilität in %	6,0	0,3	6,3	5,4	3,1
Bilanzsumme	199.415	206.343	210.989	213.426	200.402

AUFTRAGSEINGANG [TEUR]**AUFTRAGSBESTAND** [TEUR]

MITARBEITER		2010	2011	2012	2013	2014
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt	[ANZ.]	850	872	931	942	982
Umsatz pro Mitarbeiter	[TEUR]	137	153	178	180	163

AKTIE		2010	2011	2012	2013	2014
Ergebnis je Aktie	[EUR]	0,67	0,03	0,68	0,61	0,36
Eigenkapital je Aktie	[EUR]	11,22	10,33	10,86	11,29	11,46
Anzahl Aktien	[ST.]	8.946.000	9.677.413	9.677.413	9.677.413	9.677.413
Höchster Kurs	[EUR]	20,00	21,00	16,95	21,04	13,24
Niedrigster Kurs	[EUR]	12,00	10,98	11,69	12,49	12,16
Aktienkurs am 31.12.	[EUR]	20,00	11,79	14,75	12,72	13,17
Marktkapitalisierung 31.12.	[EUR]	178.920.000	114.096.699	142.741.842	123.096.693	127.451.529
Dividende je Aktie	[EUR]	0,00	0,10	0,10	0,10	0,10*
Dividendenausschüttung	[EUR]	0	967.741	967.741	967.741	967.741

* Dividendenvorschlag

PRODUKTE & UNTERNEHMEN





DVS ModuLine

DVS

Control panel with a small screen and a keypad.

DVS ModuLine

Produkte & Unternehmen

Seit 2002 agieren die Unternehmen der DISKUS WERKE AG als DVS GRUPPE am Markt. Alles begann mit der Vision als Gruppe die komplette Prozesskette der Weich- und Hartbearbeitung von rotationssymmetrischen Bauteilen anbieten zu können. Heute ist die DVS GRUPPE zu einem Systemlieferanten gereift, der neben der genannten Prozesskette zudem das optimale Werkzeug einbringen kann und auch dank eigener Produktionsstätten zur Serienfertigung von Fahrzeugkomponenten mit stetigen Innovationen überzeugt.

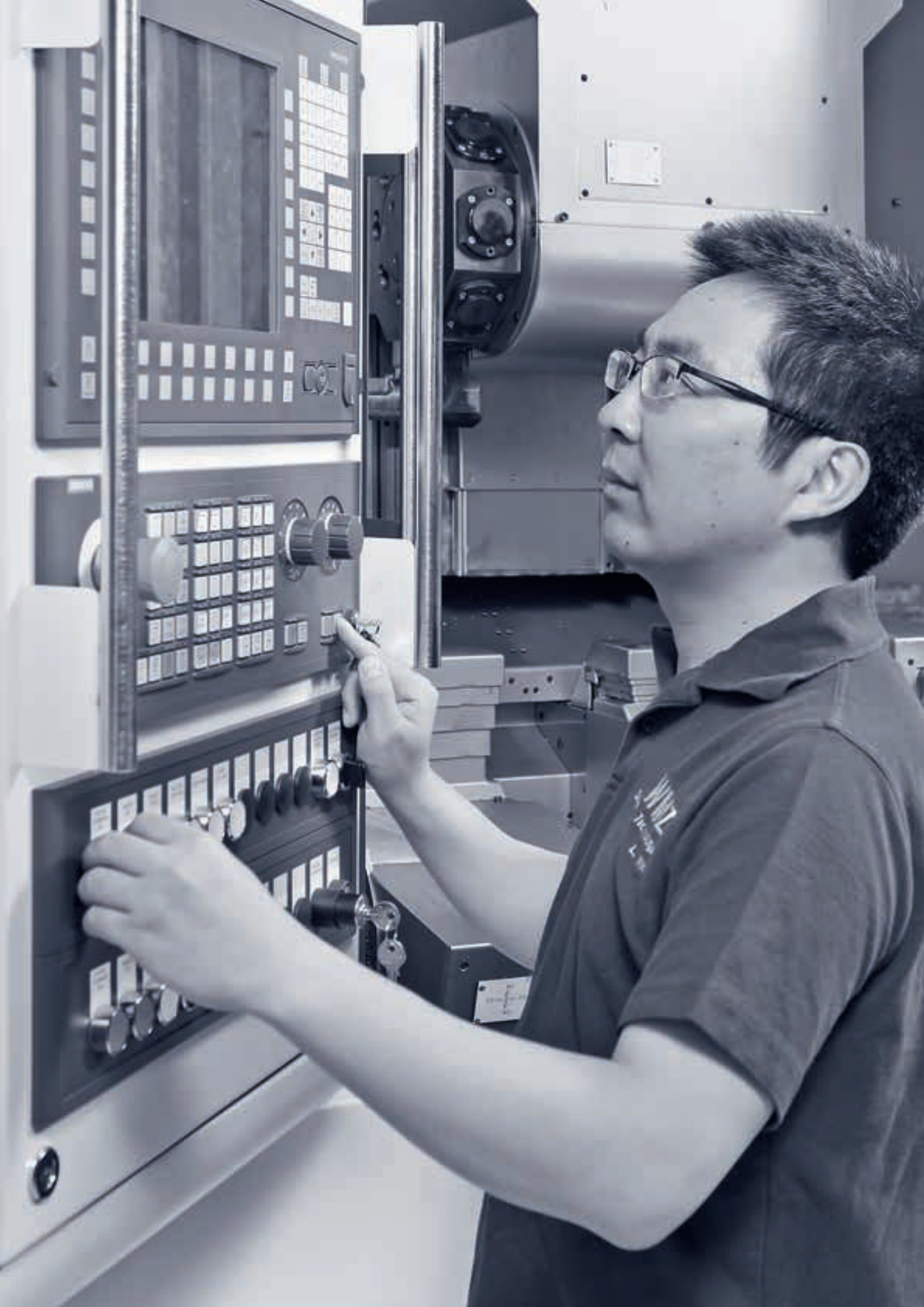
Die strategische Verknüpfung von Maschinenbau, Werkzeugentwicklung und Produktionserfahrung ist dabei DAS Alleinstellungsmerkmal der DVS GRUPPE, welches die Marktposition der Gruppe, aber auch die Marktposition jedes einzelnen DVS Unternehmens stärkt.



*DVS Volleyball
Turnier 2014*



*Teilnehmer des JP
Morgan Laufs 2014*



Im Folgenden stellen wir Ihnen die Unternehmen der DVS GRUPPE vor:



BUDERUS SCHLEIFTECHNIK GMBH

Entstanden aus Teilen des Maschinenbaus der BUDERUS AG gehört die BUDERUS Schleiftechnik GmbH mit Sitz in Aßlar zu den weltweit führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Schleiftechnologie.

Mit über 40 Jahren Erfahrung auf diesem Gebiet werden modernste CNC-gesteuerte Schleifmaschinen und Hartbearbeitungszentren mit hohem Produktivitäts- und Qualitätsstandard hergestellt. Diese Sondermaschinen werden für kombiniertes oder simultanes Innen-, Außen- und Planschleifen sowie für Hartdrehen in einer Aufspannung eingesetzt. Die Maschinenbaureihen der BUDERUS Schleiftechnik sind nach einem Baukastensystem entwickelt mit vertikaler oder horizontaler Werkstückachse bzw. -spindel.

*Geschäftsführer
Dr. Phillip Utsch*

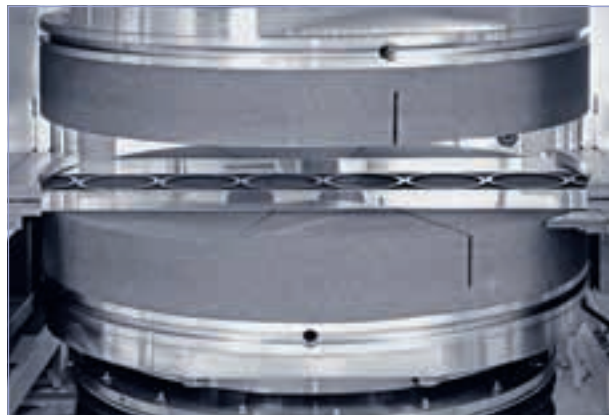


DISKUS WERKE SCHLEIFTECHNIK GMBH

Als Pionier im Schleifen beschäftigt sich die DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH in Dietzenbach bei Frankfurt seit 1911 mit dem Spezialgebiet des Seitenplanschleifens und Doppelseitenplanschleifens, das noch heute unter dem Fachterminus »DISKUS-Schleifen« etabliert ist.

DISKUS WERKE Schleiftechnik zählt zu den führenden Herstellern von CNC-Werkzeugmaschinen zum Bearbeiten planer und paralleler Flächen. Mit den DISKUS WERKE Planseitenschleifmaschinen werden höchste Genauigkeiten bei gleichzeitig großen Aufmaßen eingehalten. Dies wird u.a. durch die eigenentwickelte Messsteuerung IONIC18 sichergestellt.

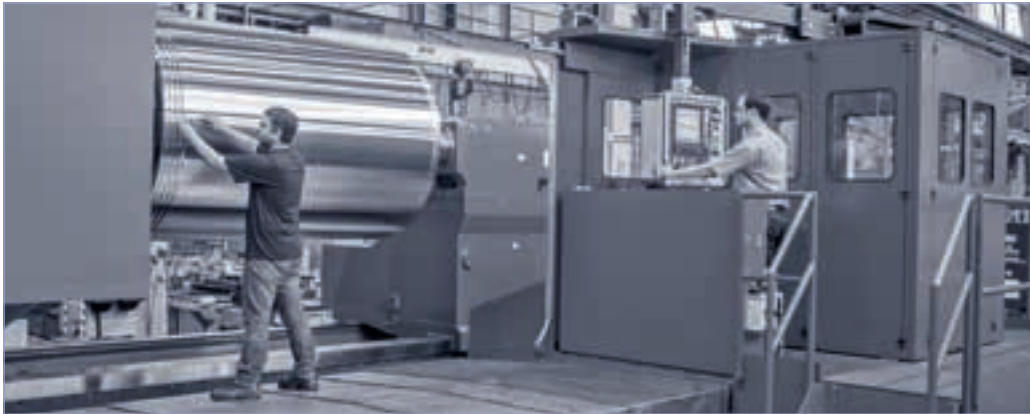
*Geschäftsführer
Thomas Weiß*



HEYLIGENSTAEDT WERKZEUGMASCHINEN GMBH

Mit einer langen Tradition in der Herstellung von Werkzeugmaschinen aus den Bereichen Drehen, Bohren und Fräsen setzt die HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH seit 1876 immer wieder neue Maßstäbe.

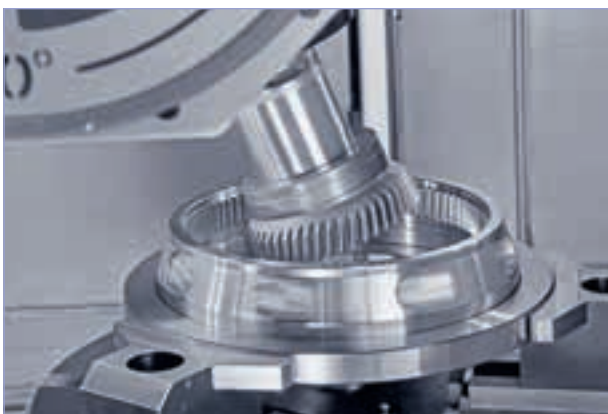
Dabei liegt eine der Stärken im Großmaschinenbau in der Zerspaltung schwerer Bauteile von bis zu 150 Tonnen mit Werkstücklängen und -durchmessern von bis zu mehreren Metern. Das aktuelle Produktprogramm umfasst CNC-Dreh-, Bohr- und Fräsmaschinen für alle Industriezweige, insbesondere für den Werkzeug- und Formenbau.



PITTLER T&S GMBH

Die in 1889 in Leipzig gegründete Maschinenfabrik beschäftigt sich seit nunmehr über 125 Jahren mit fortschrittlichen Drehmaschinensystemen. Die heutige PITTLER T&S GmbH steht für technologische Innovation und Kundenorientierung bei unterschiedlichsten Fertigungslösungen.

Das Produktprogramm von PITTLER umfasst hochmoderne Drehbearbeitungszentren wie z.B. die PV-Baureihe oder PVSL-Baureihe. Durch intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit und in enger Zusammenarbeit mit den Unternehmen der DVS GRUPPE wurden diese Drehbearbeitungszentren zur Komplettbearbeitung nicht nur für Hochleistungsweichdrehen, sondern auch für hochpräzises Hartdrehen, Fräsen, Bohren, Verzahnen und Zirkularfräsen für Werkstücke von bis zu einem Durchmesser von 5.000 mm in einer Aufspannung weiterentwickelt.



*Geschäftsführer
Dr. Markus Vos*



PRÄWEMA ANTRIEBSTECHNIK GMBH

1908 in Berlin gegründet, spezialisiert sich die PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH auf die Produktion von CNC-Werkzeugmaschinen im Bereich Verzahnungen. Hierzu gehören Fertigungsprozesse wie Leistungshonen, Wälzfräsen, Schlagverzahnungen und Verzahnungsschleifen sowie Maschinen für Sondergeometrien an Getriebeteilen, wie das Anspitzen oder Abrunden der Verzahnung oder auch das Fräsen von Rastnuten und Hinterlegungen.

Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der bestehenden Maschinenkonzepte gilt PRÄWEMA heute als Weltmarktführer im Bereich des Leistungshonens. Abgerundet wird das Produktspektrum mit dem Profilschleifen großer Zahnräder zur Bearbeitung von Werkstücken von bis zu \varnothing 2.000 mm.

*Geschäftsführer
Jörg Schieke*



WERKZEUGMASCHINENBAU ZIEGENHAIN GMBH

Für das Fertigungsergebnis einer hochpräzisen Werkzeugmaschine sind der Einsatz von langlebigen und hochwertigen Werkzeug- und Werkstückspindeln sowie Maschinenbaugruppen erforderlich. Die Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH blickt auf über 40 Jahre Erfahrung in der Herstellung von Spindeln zurück. Höchste Qualitätsnormen sorgen für enorme Laufruhe, lange Lebensdauer und einfache Wartung der Motorspindeln in allen Bereichen. Eine weitere Expertise der WMZ liegt in der Produktion von Mittenantriebsdrehmaschinen und vertikalen Großdrehmaschinen für Werkstücke von bis zu \varnothing 5.000 mm.

*Geschäftsführer
Mario Preis*



NAXOS-DISKUS SCHLEIFMITTELWERKE GMBH

Die bereits in 1871 in Frankfurt am Main gegründete heutige NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH stellt Präzisionsschleifwerkzeuge für unterschiedlichste Anwendungen her.

Das Produktprogramm umfasst dabei vor allem Schleifkörper zum Doppelseitenplanschleifen, Außenrundschleifen, Centerless-Schleifen sowie Verzahnungsschleifen vom konventionellen Schleifkorn bis zu ultraharten Schneidstoffen wie CBN. Sonderprodukte wie Mahlscheiben, Polierwalzen, Nuritrollen und lose Schleifmittel ergänzen das umfangreiche Produktportfolio.

Als einer der weltweit führenden Schleifwerkzeughersteller fertigt NAXOS-DISKUS keramisch und kunstharzgebundene Schleifscheiben mit einem Außendurchmesser von bis zu Ø 1.600 mm.



Zur Erweiterung bzw. Ergänzung der eigenen Produktpalette, mit u.a. Trennscheiben und Abrichtgeräten, wurde in 2009 der Schleifkörperbereich von The Carbo Group GmbH erworben und eine Vertriebsgesellschaft CARBORUNDUM-DILUMIT Schleiftechnik GmbH gegründet.



Fotos oben von links nach rechts:
Die Geschäftsführer
Hans-Peter Rokenbauch,
Ernst Löffler und
Markus Höhne



Verschiedene Schleifscheiben der NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH



DVS TECHNOLOGY GMBH & DVS PRODUKTIONS GMBH

Am thüringischen Standort Krauthausen fertigen die Unternehmen DVS Technology GmbH und die DVS Produktions GmbH vor allem Komponenten des PKW Getriebes in Serie. In der Weich- und Hartbearbeitung werden wirtschaftliche Komplettlösungen mit den Technologien Drehen, Verzahnen und Schleifen nach anspruchsvollen kundenspezifischen Anforderungen umgesetzt.

Für die gesamte Produktionstechnik kommen die neuesten Maschinengenerationen der DVS GRUPPE zum Einsatz. Durch die konsequente Anwendung modernster Fertigungstechnik und innovativer Ansätze zur Steigerung der Qualitätsleistung ist es möglich, die Anforderungen unserer Kunden auf höchstem Niveau zu erfüllen.



*Geschäftsführer
Rainer Eisel*



*Geschäftsführer
Mario Möller*



WERKZEUGMASCHINENBAU SINSHEIM GMBH

Mit über 20 Jahren Erfahrung im Maschinen- und Komponentenbau hat sich die Werkzeugmaschinenbau SINSHEIM GmbH zu einem Servicespezialisten in der DVS GRUPPE etabliert. Durch Kundennähe und einen 24/7 Service werden die Anforderungen an eine hohe Produktionsauslastung sichergestellt. Die Bandbreite des Serviceangebotes reicht von Wartungsarbeiten und Ersatzteillieferungen bis hin zu Baugruppenreparaturen und Maschinenüberholungen mit Neuwertgarantie.



*Geschäftsführer
Michael Plewa*



FRÖHLICH CNC PRODUKTION GMBH

Neu im Verbund der DVS GRUPPE ist seit 2014 die FRÖHLICH CNC Produktion GmbH mit Sitz im baden-württembergischen Kürnbach. Mit modernster, an das Prinzip Industrie 4.0 angelehnter Fertigungstechnologie werden bei FRÖHLICH auf DVS Maschinen im Auftrag der Nutzfahrzeugindustrie LKW Radnaben gefertigt. Dank fahrerlosem Transportsystem und RFID Technologie konnte eine fast vollautomatische und hocheffiziente Produktionslinie realisiert werden. Weitere Nutzfahrzeugkomponenten mit kleineren Losgrößen werden in der angrenzenden Lohnfertigung bearbeitet.



*Geschäftsführer
Sven Fröhlich*

WMZ PRECISION MACHINERY (SHENYANG)

Die WMZ Precision Machinery (Shenyang) Co., Ltd. ist ein Joint Venture Unternehmen mit einem chinesischen Partnerunternehmen mit Sitz in Shenyang. Dank der beiden DVS Standorte in Shenyang und Shanghai kann flexibel und schnell auf dem chinesischen Markt reagiert und agiert werden. Den Vertrieb des Produktprogramms der DVS GRUPPE steuern lokale Vertriebsingenieure aus der Niederlassung in Shanghai. Mit hochspezialisierten und in Deutschland geschulten Servicetechnikern wird direkt von Shenyang aus ein kundennaher Service an DVS Werkzeugmaschinen in China gewährleistet. ●



*DVS Servicetechniker
im Einsatz bei einem
chinesischen Kunden*

ORGANE & STRUKTUR





PRECISION 精度驱动一切

P
PRAEMIA
WMZ
DVS-GRUPPE

FLUISING
GEAR CUTTING
SURFACE GRINDING
I.D. & O.D. GRINDING
GEAR HONING
TOOLING
WWW.DVS-GRUPPE.COM

ON TOLERANCES

Power Skinning
强力利

COMMERCIAL VEHICLES

I.D. & O.D. GRINDING
Internal Grinding & Taper Grinding
Power Honing

IF-400

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Geschäftsjahr 2014 hat der Aufsichtsrat gemäß Gesetz und Satzung den Vorstand der Gesellschaft bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht. Er war in Entscheidungen von erheblicher Bedeutung für das Unternehmen eingebunden.

Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften sowie die grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik durch den Vorstand unterrichtet. Die Grundlage zur Wahrnehmung ihrer Kontroll- und Prüffunktion bildet dabei ein monatliches Berichtswesen sowie ein konsolidiertes Quartals-Reporting, welches die Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig erhalten und in welchem die aktuelle Situation der einzelnen Gesellschaften und des gesamten Konzerns dargestellt ist.

Im Jahr 2014 ist der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammengekommen. In diesen hat er sich anhand der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstandes eingehend über den Geschäftsverlauf, die Lage des Unternehmens, über bedeutsame Geschäftsvorfälle sowie die Strategie und deren Umsetzung unterrichten lassen und darüber beraten. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen, insbesondere deren Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie Finanz- und Liquiditätslage, wurde ausführlich erörtert. Die Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand waren bei allen Sitzungen vollzählig anwesend. Zwischen den Aufsichtsratssitzungen haben sich Vorstand und Aufsichtsrat in persönlichen Gesprächen oder telefonisch abgestimmt und regelmäßig Kontakt gehalten.



*Der Aufsichtsrat
der DISKUS WERKE AG
von links nach rechts:
Dr. Steen Rothenberger,
Dr. Philipp Mohr,
Peter Heinz,
Günter Rothenberger,
Dr. Sven Rothenberger,
Meinert Hahnemann*

Der Aufsichtsrat hat den Geschäften, die nach Gesetz und Satzung seiner Zustimmung unterliegen, zugestimmt. Hierzu gehören Entscheidungen und Maßnahmen, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von grundlegender Bedeutung sind.

Wichtige Themen in 2014 waren u.a.: Der Jahresabschluss 2013, die strategische Positionierung und Entwicklung des Unternehmens, Investitionen in das Sachanlagevermögen, der Erwerb und die Gründung von Gesellschaften, die Weiterentwicklung der Produktlinien bzw. Innovationen, die Beschlussvorschläge und Tagesordnungspunkte der Hauptversammlung 2014, die Finanzierung der Gesellschaft, die Budgetierung für das Geschäftsjahr 2014 und die Mittelfristplanung 2015–2016 sowie Aspekte des Risikomanagements, der Compliance und der Corporate Governance.

Den Jahresabschluß zum 31. Dezember 2014 der DISKUS WERKE AG nach HGB sowie den DISKUS WERKE Konzernabschluß nach HGB einschließlich des Berichts über die Lage des Konzerns zum 31. Dezember 2014 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Dornbach GmbH & Co. KG, Darmstadt, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit Datum 28. April 2015 für die DISKUS WERKE AG und für den DISKUS WERKE Konzern versehen. Die Prüfberichte und die Abschlußunterlagen wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß der DISKUS WERKE AG, den DISKUS WERKE Konzernabschluß sowie den Bericht über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2014 geprüft und ohne Einwendungen gebilligt. Damit ist der Jahresabschluß der DISKUS WERKE AG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand gab es in 2014 nicht.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Führungskräften der DISKUS WERKE AG und deren Tochtergesellschaften für ihren Einsatz und die geleistete, erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2014. ●

Frankfurt am Main, im Mai 2015
Für den Aufsichtsrat



Dr. Philipp Mohr
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Bericht des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

die DISKUS WERKE AG und ihre Tochtergesellschaften haben das Geschäftsjahr 2014 zufriedenstellend abschließen können. Die Nachfrage hat sich in 2014 verbessert und die Zuversicht im Markt und die Investitionsbereitschaft unserer Kunden ist unverändert hoch.

Das Geschäftsjahr 2014 ist gekennzeichnet durch:

- **Markt:** Die deutsche Werkzeugmaschinenbranche blickt auf ein zufriedenstellendes Jahr 2014 zurück: die Produktion reduzierte sich auf hohem Niveau um 1% gegenüber 2013, während sich die Auftragseingänge um 4% erhöhten.
- Der DISKUS WERKE AG Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine gute **Marktposition** gefestigt. Wir haben unser starkes Standbein in der Automobilindustrie und deren Zulieferern weiter ausbauen können. Daneben bedienen wir Segmente und Kunden im Groß- und Allgemeinen Maschinenbau, der Windkrafttechnik, der Bahntechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik.
- **Auftragseingang:** Unsere Auftragseingänge mit TEUR 164.376 in 2014 haben sich um rd. 10% gegenüber 2013 verbessert. Alle DVS Gruppengesellschaften konnten gute bis sehr gute Auftragseingänge in 2014 erzielen. Unser Auftragsbestand mit TEUR 110.816 per 31.12.2014 sichert uns eine gute Auslastung für 2015.
- **Umsatz, Betriebsleistung:** Im Geschäftsjahr 2014 konnte dank eines starken 4. Quartals ein Umsatz im DISKUS WERKE Konzern von TEUR 160.498 erzielt werden. Dies liegt rd. 7% unter dem Vorjahr. Die Betriebsleistung mit TEUR 160.274 in 2014 reduzierte sich um 4% gegenüber 2013.
- **EBIT:** In 2014 wurde ein operatives Ergebnis (EBIT) von TEUR 9.021 (Vj. TEUR 14.016) erwirtschaftet, dies entspricht einer EBIT-Marge von 5,6% (Vj. 8,4%) bezogen auf die Betriebsleistung. Insgesamt wird ein Jahresüberschuss im Konzern von TEUR 3.481 (Vj. TEUR 5.939) ausgewiesen.
- Erfreulich haben sich die Zahlen zur **Verschuldung** und zum Verschuldungsgrad in 2014 entwickelt. So konnten wir die Bankverbindlichkeiten per 31.12.2014 mit TEUR 54.207 um TEUR 15.858 reduzieren.
- Schwerpunkt in 2014 unserer **Forschung und Entwicklung** waren die Markteinführung bzw. Umsetzung unserer auf der EMO 2013 in Hannover gezeigten Innovationen: Modulares Fertigungssystem ModulLine inkl. Automation, weiterentwickelte Honmaschine SynchroFine 205 HS, Technologie Wälzschalen sowie neu entwickelte Werkzeuge.
- In 2014 haben wir **Investitionen** im Sachanlagevermögen i.H.v. TEUR 7.111 realisiert. Dies betraf bauliche Erweiterungen bei mehreren Gesellschaften (BUDERUS Schleiftechnik, DVS Technology) sowie Rationalisierungsinvestitionen in neue Maschinen für die eigene mechanische Fertigung.
- Zum 01.03.2014 haben wir die **FRÖHLICH CNC Produktion GmbH** in Kürnbach mehrheitlich (75%) erworben. Damit stärken wir unsere Geschäftseinheit DVS Production. Weiterhin haben wir im Dezember 2014 die **DVS Tooling GmbH**, Frankfurt am Main gegründet. Diese Firma wird zum 01.04.2015 das operative Geschäft aufnehmen und stärkt unsere Geschäftseinheit DVS Tools & Components.

Insgesamt sind wir mit dem Geschäftsverlauf in 2014 zufrieden, auch wenn Umsatz und Ergebnis aufgrund verhaltener Auftragseingänge im 1. Hj. 2013 und damit

schwächerer Auslastung im 1. Hj. 2014 unter dem guten Jahr 2013 liegen. In 2014 haben wir außerdem erhebliche Vorleistungen und Investitionen für neue Projekte/Themen erbracht, um die Wachstumsziele in 2015 ff. zu erreichen.

Für das Geschäftsjahr 2014 schlagen wir eine Dividende von EUR 0,10 je Aktie vor.

Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie blickt verhalten optimistisch in das Jahr 2015, da von einem verbesserten konjunkturellen Branchenumfeld ausgegangen wird. Unterstützt wird dies durch die Währungs- und Ölpreissituation trotz geopolitischer Krisen und unverändert volatiler Finanzmärkte. Die Auftragsbestände sind hoch und die Auftragseingangssituation ist unverändert intakt. Risiken bestehen in den volatilen Finanzmärkten (Schuldenkrise, Wechselkurse) sowie den geopolitischen Risiken insbes. in Russland/Ukraine, den daraus möglichen negativen Einflüssen auf die Realwirtschaft und die weitere weltweite wirtschaftliche Entwicklung. Dennoch erwarten wir keinen drastischen Rückgang oder Einbruch im Werkzeugmaschinenbau bzw. in der Konjunktur.

Unsere Unternehmensplanung 2015, die im Dezember 2014 verabschiedet wurde, zielt darauf ab, Umsatz und Ergebnis in 2015 deutlich zu steigern. Unsere Planung 2015 ist aus heutiger Sicht als ehrgeizig, jedoch realistisches Szenario zu betrachten.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Geschäftsführern und dem Aufsichtsrat für die Unterstützung. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei unseren Kunden, Lieferanten, sonstigen Geschäftspartnern sowie unseren Aktionären für das in die DISKUS WERKE AG und ihre Tochtergesellschaften gesetzte Vertrauen. ●

Frankfurt am Main, im Mai 2015

Der Vorstand

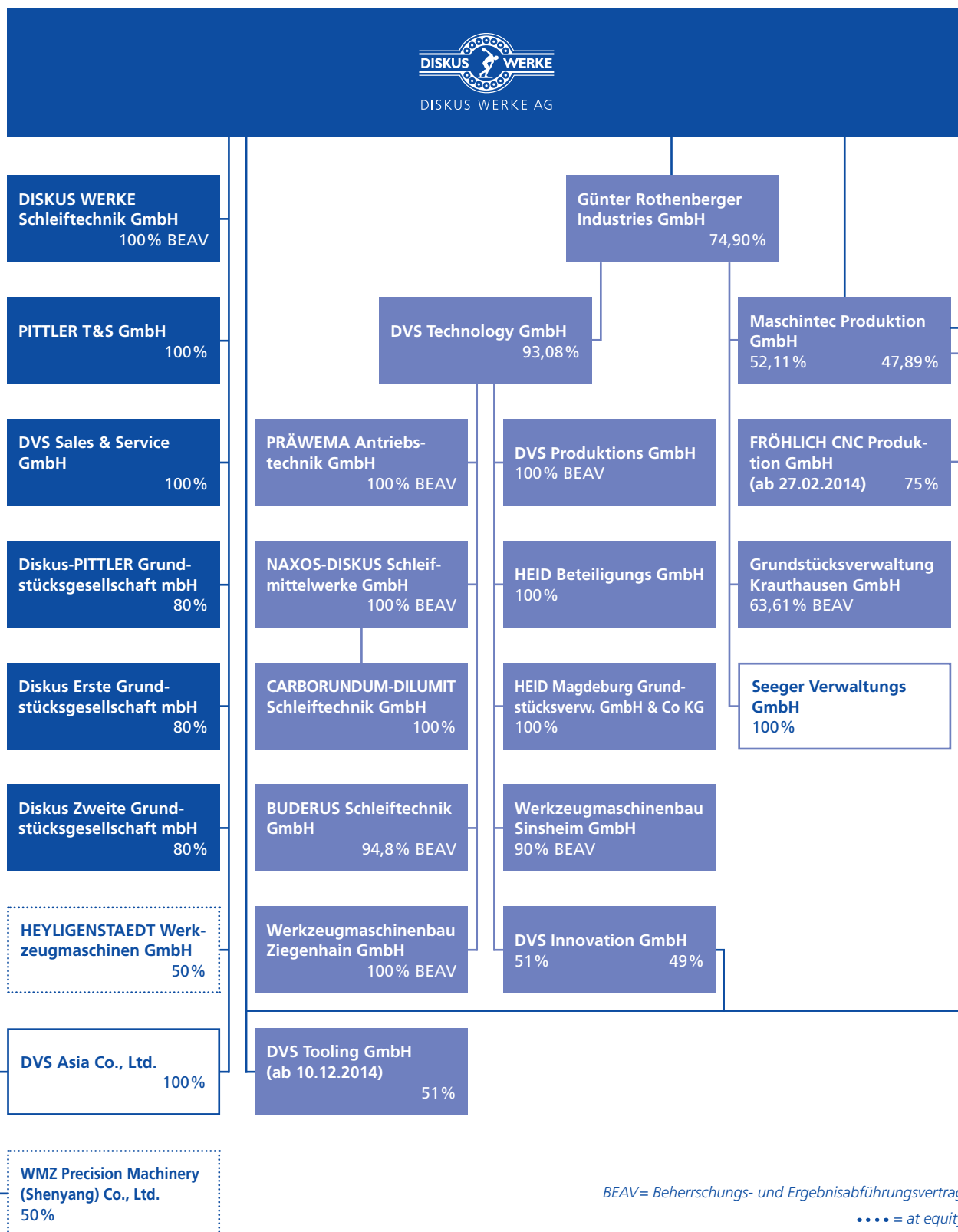
Axel Loehr

Josef Friedrich Preis

Bernd Rothenberger



*Der Vorstand der DISKUS WERKE AG
von links nach rechts: Axel Loehr,
Josef Friedrich Preis, Bernd Rothenberger*



AUFSICHTSRAT



DR. PHILIPP MOHR

Managing Director
der William Blair and Company L.L.C.,
Frankfurt am Main

Vorsitzender des Aufsichtsrates
der DISKUS WERKE AG



DR. STEEN ROTHENBERGER

Diplom-Kaufmann
Geschäftsführer
der ROTHENBERGER 4x5
Vermögensverwaltung GmbH

**Stv. Vorsitzender
des Aufsichtsrates**
der DISKUS WERKE AG



GÜNTER ROTHENBERGER

Geschäftsführer
der Günter Rothenberger
Beteiligungen GmbH

Sonstige Mandate:

- *Mitglied des Aufsichtsrates
der a.a.a.
allgemeine anlageverwaltung AG*
- *Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
der PITTLER Maschinenfabrik
Aktiengesellschaft, Langen*



DR. SVEN ROTHENBERGER

Diplom-Kaufmann
Vorstandsvorsitzender
der a.a.a.

allgemeine anlageverwaltung AG



PETER HEINZ

Bankkaufmann

Sonstige Mandate:

- *Mitglied des Aufsichtsrates der
AVECO Holding AG, Frankfurt am Main*
- *Mitglied des Aufsichtsrates
der Maschinenfabrik HEID AG, Stockerau*
- *Mitglied des Aufsichtsrates der
Faro Fiduciary Management AG,
Frankfurt am Main*



MEINERT HAHNEMANN

Rechtsanwalt

Sonstige Mandate:

- *Mitglied des Aufsichtsrates
der ROTHENBERGER AG, Kelkheim*

VORSTAND



JOSEF FRIEDRICH PREIS

Chief Executive Officer (CEO)
Dipl.-Ing.



AXEL LOEHR

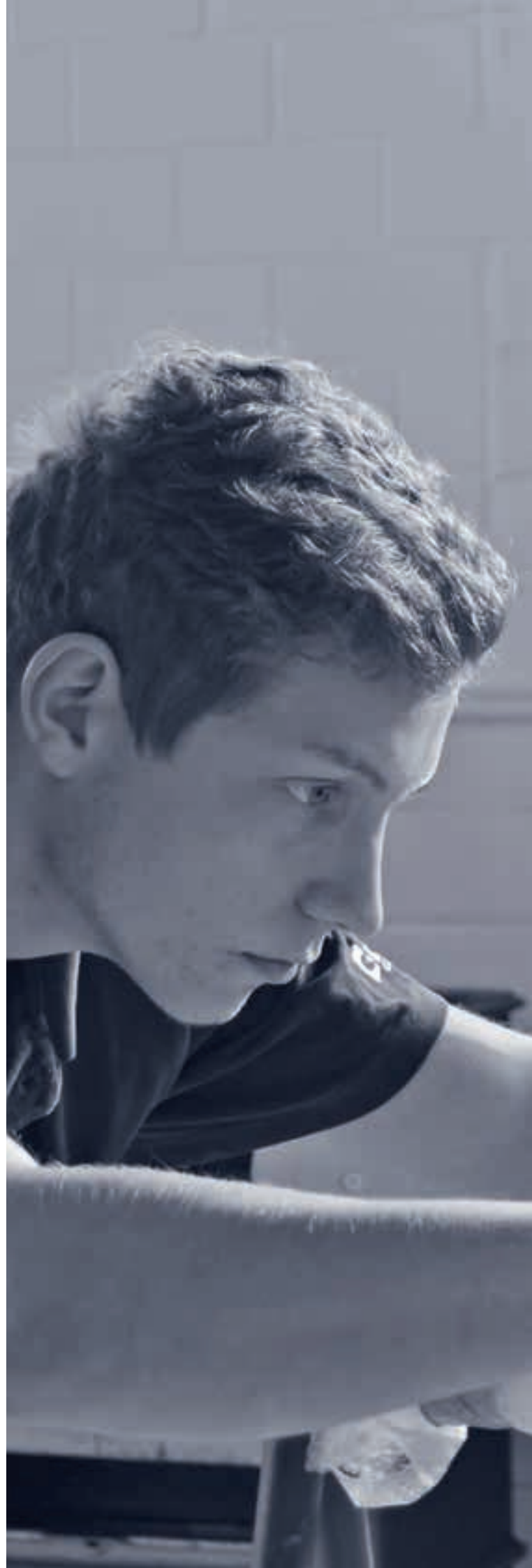
Chief Financial Officer (CFO)
Dipl.-Wirt.-Ing.



BERND ROTHENBERGER

Chief Sales Officer (CSO)
Dipl.-Kaufm.

DISKUS WERKE
KONZERN LAGEBERICHT 2014





Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014

1. Grundlagen des Konzerns

a) Geschäftsmodell des Konzerns

Der DISKUS WERKE Konzern/DVS GRUPPE ist ein Zusammenschluss von zehn operativ selbständigen Unternehmen der Werkzeugmaschinenbau- und Schleifmittelbranche unter dem gemeinsamen Dach der DISKUS WERKE AG. Unsere Unternehmen definieren sich als Lösungsanbieter für zerspanende Bearbeitungsprozesse in definierten Marktsegmenten. Hinter diesem Geschäftsmodell verbergen sich folgende drei Geschäftseinheiten:

• DVS Machine Tools & Automation:

Die Herstellung und der Vertrieb von hochpräzisen, kundenindividuellen Werkzeugmaschinen und das dazugehörige Servicegeschäft (Technischer Service, Ersatzteile, Überholungen/Reparaturen). Neben den Werkzeugmaschinen ist integraler Bestandteil des Geschäftsmodells der DVS GRUPPE:

• DVS Tools & Components:

Die kundenindividuelle Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von Werkzeugen und Schleifmitteln.

• DVS Production:

Die Systemlieferantenschaft/Serienfertigung für Dritte auf den Werkzeugmaschinen der DVS GRUPPE.

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2014 ist gekennzeichnet durch ein weltweites Wachstum von 3,1% (Commerzbank, 12/2014). Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist in den Industrieländern differenziert verlaufen (Europa +0,7%, Deutschland +1,3%, USA +2,0%, Japan +1,3%). Wachstumstreiber waren unverändert Asien (+4,8%) insbes. China (+7,3%), wenn auch mit nachlassender Dynamik.

Der Weltmarkt für Werkzeugmaschinen entwickelte sich im Jahr 2014 moderat. Nach Angaben des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) stieg die Weltproduktion in 2014 um 2,9% auf Mrd.EUR 60,7, jedoch zu großen Teilen bedingt durch Wechselkurseffekte in Japan (Yen vs. Euro). Weltgrößter Produzent von Werkzeugmaschinen in 2014 ist unverändert China mit Mrd.EUR 12,7 gefolgt von Japan (Mrd.EUR 11,0) und Deutschland (Mrd.EUR 10,8). Die deutsche Werkzeugmaschinenbranche blickt auf ein zufriedenstellendes Jahr 2014 zurück. Nach Angaben des VDW stiegen die Auftragseingänge im Werkzeugmaschi-

*Gespräche auf der
Messe CIMT in China*



nenbau in 2014 um 4%, jedoch war ursprünglich ein Zuwachs von 10% prognostiziert worden. Der Umsatz/die Produktion reduzierte sich insgesamt um 1%. Während sich die Maschinenumsätze um 4% verringerten, stiegen die Ersatzteile und Reparaturen um je 6%. Jedoch zeigte sich eine sehr unterschiedliche Entwicklung in den Segmenten Umformtechnik und Zerspanung. Für das für uns relevante Segment der Zerspanung stiegen in 2014 die Auftragseingänge um 4%, während Umsatz/Produktion sich auf Vorjahresniveau bewegte. Die Gesamtproduktion liegt in 2014 mit Mrd.EUR 14,4 auf hohem Niveau. Die Kapazitäten der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie waren in 2014 im Jahresdurchschnitt mit rd. 90% weiterhin gut ausgelastet. Die Reichweite des Auftragsbestands in der Werkzeugmaschinenindustrie bewegte sich in 2014 auf einem Niveau von rd. 7,3 Monaten. Im Jahr 2014 wurde der Verbrauch maßgeblich vom Inlandsverbrauch getrieben (+2%) während die Exporte (rd. Mrd.EUR 8,9) sich um 3% reduzierten. Mit Mio.EUR 2.072 in 2014 ist der chinesische Markt mit Abstand das größte Exportland für die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie, auch wenn sich die Exporte nach China in 2014 leicht reduzierten. Auf den weiteren Plätzen in 2014 folgen die USA mit Mio.EUR 795 Exportvolumen (./ 8%) gefolgt von Russland (Mio.EUR 440), Schweiz (Mio.EUR 331), Frankreich (Mio.EUR 321) und Österreich (Mio.EUR 291). Von den 15 wichtigsten Exportländern Deutschlands im Werkzeugmaschinenbau verzeichneten in 2014 die Exporte nach Polen den größten Zuwachs mit 23%.

b) Geschäftsverlauf

DISKUS WERKE Konzern

Das Geschäftsjahr 2014 verlief für den DISKUS WERKE AG Konzern zufriedenstellend. Während der Auftragseingang

rd. 6% über Plan und rd. 10% über Vorjahr liegt, entwickelten sich Umsatz und Betriebsleistung im Rahmen der Planungen. Gegenüber Vorjahr bedeutet dies jedoch einen Rückgang im Umsatz um rd. 5% bzw. um rd. 4% bei der Betriebsleistung. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit TEUR 5.697 rd. 38% unter dem Plan 2014 und rd. 43% unter Vorjahr.

aa) Auftragseingang, Auftragsbestand, Umsatz

Der Konzern verzeichnete in 2014 einen Auftragseingang von TEUR 164.376. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von rd. 10% und liegt rd. 6% über Plan. Alle DVS Gruppengesellschaften konnten gute bis sehr gute Auftragseingänge in 2014 erzielen. Der Auftragsbestand lag per 31.12.2014 bei TEUR 110.816, dies sind rd. 4% über Plan und Vorjahr. Mit diesem Auftragsbestand beträgt die Auftragsreichweite rd. 7–8 Monate im Durchschnitt und sichert eine gute Auslastung für 2015. Im Geschäftsjahr 2014 konnte ein Umsatz von TEUR 160.498 erzielt werden. Der realisierte Umsatz liegt im Plan 2014 jedoch rd. 7% unter Vorjahr. Der Exportanteil in 2013 liegt mit rd. 61% auf Vorjahresniveau.

bb) Beschaffung, Personal

Die Situation in unseren Beschaffungsmärkten war in 2014 weitestgehend stabil und die Verfügbarkeit und Lieferzeiten bewegten sich bei den meisten Lieferanten auf einem normalen Niveau. In 2014 waren durchschnittlich 982 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt, davon 393 Angestellte (Vj. 366) und 589 gewerbliche Arbeitnehmer (Vj. 576). Dies ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 40 Mitarbeiter, davon aus dem erstmaligen Einbezug der FRÖHLICH CNC Produktion GmbH +27 Mitarbeiter.



*Gesprächspartner am
Messestand der IMTEX in Indien*

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

*Hoch qualifizierte Mitarbeiter
leisten einen wesentlichen
Beitrag zur Absatzsicherung.*



*Hochleistungsspindeln
aus dem Hause WMZ*

cc) Forschung und Entwicklung

Innovationsfähigkeit schafft Vorsprung im Wettbewerb und ist somit Mittel zur Stärkung der Ertragskraft und Sicherung des zukünftigen wirtschaftlichen Erfolges des DISKUS WERKE Konzerns. Die Forschung und Entwicklung leistet mit hoch qualifizierten Mitarbeitern einen wesentlichen Beitrag zur Absatzsicherung und -ausweitung auch auf neuen Märkten. Unter Einsatz modernster Verfahren und Technologien werden zusammen mit Kunden und Lieferanten bestehende Produkte, Prozesse und Dienstleistungen kontinuierlich weiterentwickelt und neue Lösungen erarbeitet. Highlights im Berichtsjahr 2014 waren die Markteinführung/Umsetzung unserer auf der EMO 2013 gezeigten Innovationen:

- Modulares Fertigungssystem ModuLine (inkl. Automation)
- Weiterentwicklung der HM SynchroFine 205 HS (VarioDressing, Messtechnik)
- Technologie Wälzschäl (PITTLER, PRÄWEMA)
- Werkzeuge insbes. für die Technologien Honen und Wälzschäl

Darüber hinaus werden wir unsere FuE-Arbeiten zur Markteinführung neuer Technologien konsequent fortführen.

**dd) Geschäftsverlauf
der operativen Tochter-
gesellschaften****(1) DISKUS WERKE
Schleiftechnik GmbH**

Für die DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH verlief das Geschäftsjahr 2014 nicht zufriedenstellend. Die Umsatzerlöse verringerten sich auf TEUR 15.383 (Vj. TEUR 17.099) und auch die Auftragseingänge reduzierten sich auf TEUR 17.454 (Vj. TEUR 18.219). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung ging auf TEUR 313 (Vj. TEUR 717) zurück. Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2014 TEUR 9.631 (Vj. TEUR 9.983). Bei einem Eigenkapital von TEUR 2.608 (Vj. TEUR 2.608) ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 27,1% (Vj. 26,1%).

(2) PITTLER T&S GmbH

Für die PITTLER T&S GmbH verlief das Geschäftsjahr 2014 nicht zufriedenstellend. Aufgrund sehr schwacher Auftragseingänge im 2. Hj. 2013 reduzierten sich die Umsatzerlöse um 34,9% auf TEUR 15.155 (Vj. TEUR 23.267). Die Auftragseingänge konnten hingegen auf TEUR 21.605 (Vj. TEUR 16.296) gesteigert werden. Die Gesellschaft weist ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR -25 (Vj. TEUR -666) aus. Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt TEUR 15.963 (Vj. TEUR 15.494); das Eigenkapital verringerte sich leicht auf TEUR 1.652 (Vj. TEUR 1.667). Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 10,3% (Vj. 10,8%).

**(3) Werkzeugmaschinenbau
Ziegenhain GmbH**

Das Geschäftsjahr 2014 verlief für die Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH nicht zufriedenstellend. Der Umsatz verringerte sich um 13,8% auf TEUR 13.128 (Vj. TEUR 15.237). Der Auftragseingang erhöhte sich hingegen um 33,2% auf TEUR 18.258 (Vj. TEUR 13.712). Der Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung beträgt TEUR 248 (Vj. TEUR -486). Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt TEUR 16.715 (Vj. TEUR 18.097), das Eigenkapital TEUR 5.000 (Vj. TEUR 5.000) und die daraus resultierende Eigenkapitalquote 29,9% (Vj. 27,6%).

**(4) HEYLIGENSTAEDT
Werkzeugmaschinen GmbH**

Im Geschäftsjahr 2014 konnte die HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH einen Umsatz in Höhe von TEUR 18.460 (Vj. TEUR 18.494) erzielen. Die Auftragseingänge verbesserten sich auf TEUR 17.148 (Vj. TEUR 12.086). Der Jahresüberschuss vor Steuern liegt bei TEUR 969 (Vj. TEUR 1.498). Dies entspricht einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um über 35% aufgrund der schwachen Auslastung im 2. Hj. 2014. Mit einer Bilanzsumme in Höhe von TEUR 12.613 (Vj. TEUR 12.691) und einem Eigenkapital von TEUR 9.909 (Vj. TEUR 9.198) verfügt die Gesellschaft über eine Eigenkapital-

quote von 78,6% (Vj. 72,4%). Die Gesellschaft wurde im Konzernabschluss zum 31.12.2014 at-equity konsolidiert.

(5) BUDERUS Schleiftechnik GmbH

Die BUDERUS Schleiftechnik GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2014 mit TEUR 37.549 einen um 12,7% niedrigeren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr (Vj. TEUR 42.998). Die Auftragseingänge konnten mit TEUR 41.002 in 2014 (Vj. TEUR 40.849) auf dem hohen Niveau des Vorjahres gehalten werden. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung reduzierte sich und liegt bei TEUR 2.524 (Vj. TEUR 4.564). Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum Jahresende 2014 TEUR 27.097 (Vj. TEUR 33.354). Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 10.200 (Vj. TEUR 8.700). Daraus ergibt sich eine erhöhte Eigenkapitalquote von 37,6% (Vj. 26,1%).

(6) PRÄWEMA

Antriebstechnik GmbH

Die PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH hat das Geschäftsjahr 2014 mit verringertem Umsatz und Ergebnis abgeschlossen; die Auftragseingänge haben sich hingegen deutlich erhöht. Die Umsatzerlöse reduzierten sich um 8,0% auf TEUR 54.977 (Vj. TEUR 59.788). Die Auftragseingänge erhöhten sich um 16,8% auf TEUR 56.093 (Vj. TEUR 48.038). Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt TEUR 3.764 (Vj. TEUR 5.795). Die Bilanzsumme der Gesellschaft konnte auf TEUR 43.478 (Vj. TEUR 51.772) gesenkt werden. Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 16.838 (Vj. TEUR 15.474). Daraus leitet sich eine Eigenkapitalquote von 38,7% (Vj. 29,9%) ab.

(7) NAXOS-DISKUS

Schleifmittelwerke GmbH

Im Geschäftsjahr 2014 erhöhte sich der Umsatz der NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH gegenüber dem Vorjahr um 10,2% auf TEUR 14.650 (Vj. TEUR 13.291). Die Auftragseingänge haben sich um 9,7% auf TEUR 14.969 (Vj. TEUR 13.644) erhöht. Der Jahresüberschuss

vor Ergebnisabführung konnte im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 217 gesteigert werden (Vj. TEUR 11); das Ergebnisniveau ist jedoch nicht zufriedenstellend. Die Bilanzsumme der Gesellschaft liegt bei TEUR 10.063 (Vj. TEUR 9.274), das Eigenkapital bei TEUR 6.215 (Vj. TEUR 6.215). Hieraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote in Höhe von 61,8% (Vj. 67,0%).

(8) Weitere operative Gesellschaften

Neben den zuvor aufgeführten Gesellschaften gibt es noch weitere operative Unternehmen, die in den DISKUS WERKE AG Konzernabschluss einbezogen wurden.

Hierzu zählen:

- DVS Technology GmbH
- DVS Produktions GmbH
- Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH
- CARBORUNDUM-DILUMIT Schleiftechnik GmbH
- FRÖHLICH CNC Produktion GmbH (seit 27.02.2014)
- DVS Tooling GmbH (seit 10.12.2014)

Die DVS Technology GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz in Höhe von TEUR 7.504 (Vj. TEUR 5.798) während die DVS Produktions GmbH einen Umsatz in Höhe von TEUR 6.155 (Vj. TEUR 5.505) erreichte. Die Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH weist in 2014 einen Umsatz in Höhe von TEUR 4.793 (Vj. TEUR 5.894) aus. Die Gesellschaft CARBORUNDUM-DILUMIT Schleiftechnik GmbH erzielte in 2014 einen Umsatz in Höhe von TEUR 3.216 (Vj. TEUR 3.776). Die FRÖHLICH CNC Produktion GmbH weist für 2014 einen Umsatz von TEUR 4.535 aus. Die DVS Tooling GmbH hat das operative Geschäft erst im Jahr 2015 aufgenommen.



Angehende Ingenieure inspizieren eine Produktionszelle

Die Ertragslage hat sich
wie folgt entwickelt:

c) Lage DISKUS WERKE Konzern

aa) Ertragslage

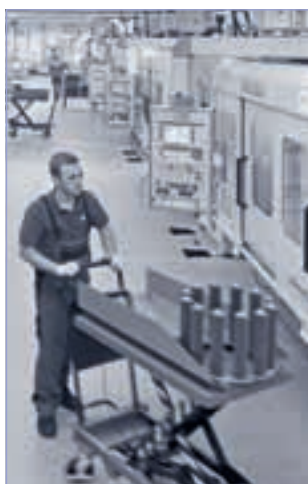
	2014		2013	
	[TEUR]	%	[TEUR]	%
Umsatzerlöse	160.498	100,1	169.514	102,0
Bestandsveränderung	-1.027	-0,6	-6.674	-4,0
aktivierte Eigenleistungen	803	0,5	3.320	2,0
Betriebsleistung	160.274	100,0	166.160	100,0
sonstige betriebliche Erträge	3.150	2,0	3.167	1,9
Gesamtleistung	163.424	102,0	169.327	101,9
Materialaufwand	-62.888	39,2	-67.894	40,9
Personalaufwand	-56.164	35,0	-52.682	31,7
Abschreibungen	-9.589	6,0	-8.249	5,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.762	16,1	-26.486	15,9
EBIT	9.021	5,6	14.016	8,4
Außerordentliches Ergebnis	-18	0,0	-25	0,0
Finanz- und Zinsergebnis	-3.306	2,1	-4.035	2,4
Ergebnis vor Steuern	5.697	3,6	9.956	6,0
Steuern	-2.216	-1,4	-4.018	-2,4
Jahresergebnis	3.481	2,2	5.938	3,6

Der DISKUS WERKE Konzern verzeichnete in 2014 einen Umsatzrückgang von rd. 5% auf TEUR 160.498 während sich die Betriebsleistung um rd. 3,5% auf TEUR 160.274 reduzierte. Die Materialquote liegt in 2014 bei 39,2%, die Personalquote bei 35,0%. Operativ wurde ein EBIT (Earnings Before Interests and Taxes) von TEUR 9.021 erwirtschaftet; dies entspricht einer Marge von 5,6% (EBIT zu Betriebsleistung). Das Finanz- und Zinsergebnis enthält Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sowie den Zinssaldo und ist insgesamt negativ mit TEUR 3.306. Die Steuerposition enthält neben Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie sonstigen Steuern auch Steuer Aufwand aufgrund latenter Steuern auf Bewertungsunterschiede und Verbrauch ertragsteuerlicher Verlustvorträge. In 2014 erzielte der DISKUS WERKE Konzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 5.715 (Vj. TEUR 9.981). Insgesamt wird in 2014 ein Konzernjah-

resüberschuss in Höhe von TEUR 3.481 (Vj. TEUR 5.938) ausgewiesen.

bb) Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein hoher positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 25.662 erwirtschaftet. Demgegenüber stehen Investitionen, überwiegend im Sachanlagevermögen, i.H.v. TEUR 7.111 davon TEUR 1.627 aus der Erstkonsolidierung der FRÖHLICH CNC Produktion GmbH. Im Saldo der Zahlungsströme verminderte sich der Zahlungsmittelbestand um TEUR 248 auf TEUR 4.315 am 31.12.2014. Die Bankverbindlichkeiten konnten im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 15.858 auf TEUR 54.207 zum 31.12.2014 deutlich reduziert werden. Dies ist im Wesentlichen auf die erhöhten erhaltenen Anzahlungen zurückzuführen. Der DISKUS WERKE Konzern verfügte während des Geschäftsjahres 2014 über ausreichende Kreditlinien (inkl. Avalkredite), um allen



Fertigungsinsel Power Honen
bei DVS Technology



*Komponentenfertigung
bei BUDERUS*

fälligen Zahlungsverpflichtungen jederzeit und unverzüglich nachkommen zu können. Das Finanzmanagement unserer Konzerngesellschaften ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsziele skontiert zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die von den Kernbanken an die Konzerngesellschaften ausgereichten Kreditlinien waren in 2014 so bemessen, dass finanzielle Mittel jederzeit in ausreichender Höhe zur Verfügung gestellt wurden. Die Gesellschaft hat am 30.10.2013 eine neue strukturierte Betriebsmittel-Finanzierung (Club

Deal) über Mio.EUR 55 mit einer Laufzeit bis zum 30.09.2017 mit ihren Kernbanken vorzeitig neu abgeschlossen. Die Ablösung erfolgte zum 14.11.2013. Diese Fazilität stellt uns ausreichende Betriebsmittellinien für die nächsten Jahre zur Verfügung. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 unechte Pensionsgeschäfte gemäß § 340b Abs. 3 HGB zur Optimierung des Working Capital abgeschlossen. Der Vorstand sieht derzeit keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken.

cc) Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns stellt sich per 31.12.2014 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

AKTIVA	31.12.14		31.12.13	
	[TEUR]	%	[TEUR]	%
Anlagevermögen	88.952	44,4	89.684	42,0
Umlaufvermögen	104.161	52,0	114.758	53,8
Rechnungsabgrenzungsposten	750	0,3	800	0,4
Latente Steuern	6.539	3,3	8.184	3,8
Bilanzsumme	200.402	100,0	213.426	100,0
PASSIVA				
Eigenkapital	110.893	55,3	109.266	51,2
Unterschiedsb. a. d. Kapitalkonso.	0	0,0	27	0,0
Sonderposten	2.064	1,0	2.374	1,1
Rückstellungen	13.418	6,7	12.746	6,0
Verbindlichkeiten	73.739	36,8	88.641	41,5
Rechnungsabgrenzungsposten	7	0,1	45	0,0
Passive latente Steuern	281	0,1	327	0,2
Bilanzsumme	200.402	100,0	213.426	100,0



Zahnrad aus einem PKW Getriebe

Wachstumsprognose
aus 12/2014.

Quelle: Investment Research
der Commerzbank (12/2014)

Die Bilanzsumme zum 31.12.2014 hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 13.024 reduziert auf TEUR 200.402. Auf der Aktivseite haben sich die immateriellen Vermögensgegenstände um TEUR 3.010 reduziert während sich die Sachanlagen um TEUR 2.091 erhöht haben. Im Umlaufvermögen konnten die Vorräte insgesamt um TEUR 11.955 reduziert werden im Wesentlichen begründet durch den Anstieg der erhaltenen Anzahlungen. Dadurch reduzierte sich das Umlaufvermögen um rund Mio.EUR 10,6. Auf der Passivseite hat es folgende Veränderungen gegeben: Neben der Erhöhung der Rückstellungen um TEUR 672 konnten die Bankverbindlichkeiten per 31.12.2014 mit TEUR 54.207 deutlich reduziert werden. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht auf 55,3% (Vj. 51,2%).

d) Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter, Umsatzrendite, Material-/Personalaufwandsquote (in Relation

zur Betriebsleistung), Cash Flow und Kennzahlen zum Working Capital heran. Der Umsatz pro Mitarbeiter hat sich in 2014 reduziert auf TEUR 163 (Vj. TEUR 180). Die Umsatzrendite (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) beträgt 3,6% (Vj. 6,0%). Die Materialaufwandsquote hat sich reduziert auf 39,2% (Vj. 40,9%) während sich die Personalaufwandsquote auf 35% (Vj. 31,7%) erhöht hat. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 25.662 und ist deutlich verbessert. Die Kennzahlen zum Working Capital haben sich wie folgt entwickelt: die Anzahlungsquote ist auf 14% (Vj. 7%) gestiegen, während sich die Vorratsdauer auf 139 Tage (Vj. 133 Tage) leicht erhöht hat. Die Forderungsdauer liegt mit 131 Tagen (Vj. 123) auf hohem Niveau.

3. Nachtragsbericht

Weitere über die vorstehenden Ausführungen hinausgehende Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

4. Prognosebericht

a) Planungsprämissen

Für 2015 gehen wir von einem verbesserten gesamtwirtschaftlichen Umfeld aus.

WACHSTUMSRATEN	2011	2012	2013	2014 –	2015 –
				ERWARTET	ERWARTET
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	%	%	%	%	%
Industrieländer	1,7	1,3	1,2	1,6	2,1
Deutschland	3,6	0,4	0,1	1,3	1,3
Europa	1,5	-0,6	-0,4	0,7	0,9
USA	1,8	2,8	2,2	2,0	2,9
Lateinamerika	4,4	2,6	2,3	1,6	2,3
Asien ohne Japan & China	5,2	4,2	4,2	4,8	5,1
Japan	-0,4	1,4	1,5	1,3	1,3
China	9,3	7,7	7,7	7,3	6,5
Welt	3,8	3,0	2,9	3,1	3,4

Für 2015 erwartet die Commerzbank (oder auch der Internationale Währungsfonds – kurz IWF) ein weiterhin moderates weltwirtschaftliches Wachstum von real 3,4%, in den Industrieländern von 2,1%. Zuversichtlich sind die Ökonomen bezüglich der Entwicklung in den Vereinigten Staaten mit einem BIP-Zuwachs von 2,9%. Die Wirtschaft der Euro-Zone soll vergleichsweise deutlich weniger nur um durchschnittlich 0,9% wachsen, während in Deutschland ein Wachstum von 1,3% erwartet wird.

Verglichen mit früheren Jahren fällt das Wachstum in Asien und den Schwellen- und Entwicklungsländern heterogen aus. Für Japan wird ein Plus von 1,3% prognostiziert. In der VR China wird mit einer weiteren Wachstumsverlangsamung (+6,5%) gerechnet. In Russland wird eine Rezession prognostiziert mit –3%. In Indien und Asien soll sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2015 dagegen beschleunigen. Lateinamerika und Brasilien werden sich voraussichtlich im Wachstumstempo leicht verbessern, jedoch auf niedrigem Niveau. In Mexiko soll sich das Wirtschaftswachstum hingegen abermals beschleunigen (+3,2%).

Der VDW geht in seiner Prognose für 2015 davon aus, dass sich die Auftragseingänge in 2015 um rd. 7% verbessern. Die Produktion/den Umsatz sieht der VDW auf hohem Niveau wachsen mit einer Steigerung von 3% in 2015 (+/–0% in 2014 im Segment der Zerspanung) auf einen Rekordwert von Mrd.EUR 14,9. Neben einer Budgetplanung erstellt der DISKUS Konzern eine Mittelfristplanung für drei Jahre (2015–2017). Hier wurde von einem moderaten Marktwachstum (+3% für die Jahre 2016 und 2017) ausgegangen. Wir erwarten in den Planjahren keine drastischen Marktrückgänge oder -verwerfungen.

b) Unternehmensplanung

aa) Auftragseingang, Umsatz

Der DISKUS WERKE Konzern plant Auftragseingänge für das Gesamtjahr 2015 in Höhe von TEUR 181.500. Dies liegt rd. 10% über 2014. Für das Jahr 2015 be-

trägt das Umsatzziel TEUR 181.500 (+13%), wodurch der Auftragsbestand auf einem hohem Niveau bleibt. Der geplante Umsatz 2015 liegt rd. Mio.EUR 12 über dem Rekordjahr 2013, da wir neue Produktionsaufträge für DVS Technology (Kunde MAGNA Powertrain) und FRÖHLICH CNC Produktion (Kunde Daimler) erhalten haben und wir weiteres Wachstum bei den Werkzeugmaschinenfirmen, insbes. PRÄWEMA und BUDERUS, planen. Für das Jahr 2015 wird eine deutlich verbesserte Rentabilität angestrebt.

bb) Beschaffung

Auf den für uns relevanten Beschaffungsmärkten planen wir mit einer stabilen Situation in 2015 (Preise und Lieferzeiten). Ein Preiserhöhungsdruck ist nur bedingt gegeben. Die Jahresgespräche für 2015 sind geführt und wir können für 2015 von einer weitestgehend stabilen Preissituation ausgehen. Preiserhöhungsforderungen konnten wir überwiegend abwehren und nur in Einzelfällen mussten wir moderate Preisanpassungen zwischen 1–2% akzeptieren.

cc) Personal

Die Personalplanung sieht vor, die Stammbesetzung in 2015 auf dem Niveau 2014 stabil zu halten und punktuell z.B. im Vertrieb oder Service zu verstärken. Personalbedarf besteht bei den beiden Produktionsfirmen aufgrund der neuen Aufträge. Unverändert sollen Flexibilisierungsmöglichkeiten im Bereich altersbedingt freierwerdender Stellen, Leiharbeitereinsatz, Befristung von Arbeitsverträgen und Arbeitszeit weiter genutzt werden. Die hohe Ausbildungsquote wird beibehalten.

dd) Investitionen

Insgesamt sind für 2015 Investitionen in das Sachanlagevermögen i.H.v. TEUR 8.186 geplant. Dies betrifft sowohl Erweiterungsinvestitionen am Standort Dietzenbach (PITTLER, DISKUS WERKE Schleiftechnik), Investitionen am Standort Krauthausen (DVS Technology) als auch Rationalisierungsinvestitionen in neue Maschinen für die eigene mechanische Fertigung.



Die Verzahnung einer Schaltmuffe überträgt beim Gangwechsel das Drehmoment



Eine typische PKW-Getriebewelle



Planetenrad – Teil eines Planetengetriebes



Qualitätsprüfung eines Werkstücks bei der DVS Technology GmbH

c) Gesamtbetrachtung

Insgesamt erwarten wir in 2015 einen positiven Geschäftsverlauf mit einem Umsatzwachstum von rd. 13%. Der geplante Auftragseingang beträgt Mio.EUR 181,5, der Umsatz ebenso mit Mio.EUR 181,5. Die Umsatzrendite (EBIT zu Umsatz) wollen wir verbessern auf rd. 6,3%.

5. Chancen- und Risikobericht

Die Entwicklung hängt naturgemäß von der weiteren Stabilität der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab, wobei insbesondere die internationale Automobilindustrie mit Investitionen in Asien und Amerika als Zugpferd agiert. Das gesamtwirtschaftliche Marktumfeld ist für den DISKUS WERKE Konzern als Sondermaschinenbauer insbesondere aufgrund der Schulden-/Euro-Krise und der geopolitischen Krisenherde über das Jahr 2014 hinaus herausfordernd, es bietet jedoch auch viele neue Chancen nicht zuletzt durch Markt- und Wettbewerbsvereinbarungen. Wir wollen mit neuen/weiterentwickelten Produkten von der anhaltenden Investitionsphase profitieren und erwarten, dass wir die Umsatz- und Ergebnisziele in 2015 erreichen können. Die Chancen/Risiken in 2015 haben wir untergliedert in die Kategorien Markt, Technologie, Beschaffung, Fertigung,

Entwicklung und finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken. Die Gesellschaft hat ein systematisches und effizientes Risikomanagementsystem installiert. Wichtiges Steuerungsinstrument ist dabei ein umfangreiches, standardisiertes Monats- und Quartalsberichtswesen.

a) Risikobericht**aa) Markt**

Für 2015 wird von einem verbesserten konjunkturellen Branchenumfeld ausgegangen. Sollte entgegen allen Branchendaten und unseren Erwartungen während des Jahres 2015 erneut eine Krise mit drastischen Rückgängen einsetzen, so ist das Unternehmen darauf vorbereitet, Kapazitäten und Ressourcen flexibel anzupassen. So arbeiten die Konzerngesellschaften mit befristet Beschäftigten, die in der Regel übernommen werden, Leiharbeitnehmern und sonstigen zugekauften Leistungen (»verlängerte Werkbank«). Auch für dieses »Worst Case«-Szenario gehen wir nicht davon aus, in eine bestandsgefährdende Finanz- und Ertragslage zu kommen, was entsprechende Sensitivitätsanalysen unserer Kostenstrukturen belegen.

bb) Technologie

Die Unternehmen der DVS GRUPPE produzieren und vertreiben Präzisionswerk-



*Kreativ und detailliert – Technische
Produktdesignerin bei BUDERUS*

zeugmaschinen und Werkzeuge mit zugesagten Leistungs- und Qualitätsparametern. Denkbar ist, dass zugesagte Parameter nicht eingehalten werden können, es dadurch zu Garantieleistungen und Pönalen kommt oder womöglich Aufträge rückabgewickelt werden müssen. Aufgrund der hohen technologischen Kompetenz in den Konzerngesellschaften, der Qualifikation der Mitarbeiter und der langjährigen Erfahrung mit den Produktprogrammen der Gesellschaften erachten wir dieses Risiko als gering und überschaubar. Bei Auftragsannahme wird u.a. eine technologische Risikobeurteilung vorgenommen. Pönalen mussten in der Vergangenheit nur in Einzelfällen gezahlt werden und die Garantieleistungen bewegten sich in einem branchenüblichen Rahmen.

cc) Beschaffung

Risiken auf der Beschaffungsseite bestehen zum einen im Ausfall von strategischen Lieferanten oder Lieferengpässe durch überlange Liefertermine, die die pünktliche Auslieferung der Produkte verzögern könnte. Wir versuchen Lieferengpässe zu vermeiden durch eine vorausschauende, frühzeitige Disposition und eine gruppenweite Lagerhaltungsstrategie kritischer Komponenten. Wir sind glücklicherweise kaum von einzelnen kritischen Lieferanten abhängig und haben oft mehrere gleichwertige Lieferanten, so dass der Ausfall eines Lieferanten nicht bedrohlich wäre. Weiterhin besteht in der DVS GRUPPE ein Leistungsverband zwischen den Einzelgesellschaften und ein Großteil der mechanischen Schlüsselkomponenten wird in der DVS Unternehmensgruppe gefertigt.

dd) Fertigung

Die Auslastung unserer Produktion wollen wir weiterhin durch konsequentes Insourcing absichern. Daneben nutzen wir bei Bedarf auch externe Kapazitäten. Die derzeitige Marktlage verlangt immer schnellere und stärkere Anpassungen durch schwankende Kapazitätsbedarfe und extreme Lieferzeitanforderungen. Dem begegnen wir mit unserer

flexiblen Arbeitszeitregelung sowie weiteren Flexibilisierungsmöglichkeiten. Die Produktivität und Qualität der eigenen Fertigung soll weiter gesteigert werden. Denkbar wäre, dass die Fertigung der DVS GRUPPE technologisch und/oder wirtschaftlich nicht mehr wettbewerbsfähig ist. Dieses Risiko erachten wir als gering, da die Gesellschaften mit eigener Fertigung ihre Kapazitäten am Markt anbieten und seit Jahren Drittkunden haben, die Firmen seit Jahrzehnten über ein eigenes Fertigungs-know-how und qualifizierte Mitarbeiter verfügen und permanent in die neuesten Technologien/Maschinen investiert wird. Der Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften wird seit Jahren durch unsere eigene Ausbildung unterstützt.

ee) Entwicklung

Denkbar wäre, dass Maschinen der DVS GRUPPE kopiert werden oder Wettbewerber leistungsfähigere Maschinen in den Markt bringen. Dieses Risiko erachten wir als beherrschbar, da die Konzerngesellschaften in definierten Marktnischen mit hohen Eintrittsbarrieren tätig sind. Weiterhin versucht die DVS GRUPPE durch kontinuierliche Weiterentwicklung des Maschinenprogramms und hohe Entwicklungsaufwendungen seinen technologischen Vorsprung zu halten und auszubauen.

ff) Finanzwirtschaft

Im Rahmen der Planung werden Szenarien durchgerechnet, um Risiken in den Bereichen Preisänderungen, Kapitalbindung und Liquidität abzubilden. Der Konzern verfügt über ein robustes Geschäftsmodell mit hoher Planungssicherheit aufgrund der hohen Vorlauf- und Lieferzeiten im Sondermaschinenbau. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Risiken sehen wir nicht. Die Gesellschaft ist von Währungsrisiken nicht betroffen, da grundsätzlich in Euro fakturiert wird. Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken Zinsswaps abgeschlossen. Einzelheiten hierzu sind in den Anhangläuterungen zum Konzernabschluss angeführt.



Messebesucher auf der CIMT in Peking

FINANZWIRTSCHAFT

Robustes Geschäftsmodell mit hoher Planungssicherheit.

KÜRZERE LIEFERZEITEN

Am Markt ist der Trend zur Forderung nach immer kürzeren Lieferzeiten ungebrochen.

b) Chancenbericht

aa) Markt

Die Zuversicht im Markt und der Nachholbedarf an Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen ist nach unserer Einschätzung in unserer Hauptkundengruppe, der Automobilindustrie und deren Zulieferer, nach wie vor ungebrochen. Auch in anderen für uns wichtigen Abnehmerbranchen wie z.B. Allgemeiner Maschinenbau ist die Nachfragesituation intakt. Außerdem hilft die Währungssituation (schwacher Euro). Die Entwicklung in der Automobilbranche wird je nach Region und Fahrzeugsegment unterschiedlich ausfallen. Asien wird weiter wachsen auf hohem Niveau, während in Europa eine moderate Entwicklung zu erwarten ist. In den USA besteht unverändert ein Nachholbedarf und unsere Kunden investieren kräftig seit 2012/13. Am Markt ist der Trend zur Forderung nach immer kürzeren Lieferzeiten ungebrochen. Dies läuft konträr zur Auftrags- und Beschaffungssituation vieler Wettbewerber, die lange Lieferzeiten und eine schlechte Liefertreue haben können. Die Preisqualität ist stabil. Durch unsere hohe eigene Wertschöpfungstiefe in der DVS GRUPPE und nur in einigen Bereichen moderat gestiegene Beschaffungspreise sowie eine effiziente Auftragsabwicklung versuchen wir, die Kostensteigerungen weitestgehend zu kompensieren. Der aktuelle Auftragsbestand und die damit verbundenen Liefertermine sichern uns eine gute Auslastung in 2015 und teilweise bis in das Jahr 2016 hinein. Die Projektanfragen und Auftragseingänge insbesondere in der Automobilindustrie sehen wir unverändert positiv in allen Regionen. Die DVS GRUPPE konnte neue Kunden in Nordamerika und China gewinnen. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die Neuaufträge in den nächsten Monaten in 2015 entwickeln werden. Der VDW erwartet eine Steigerung in den Auftragseingängen in 2015 um rd. 7%. Wir sehen z.Zt. keinen drastischen Rückgang oder Einbruch in den Auftragseingängen.

bb) Technologie

Seit Jahren erarbeitet die DVS GRUPPE in enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kunden Konzepte, die speziell auf die gestellten Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet sind. Hierdurch wird die bestehende Produktpalette ständig weiterentwickelt. Z.B. ist das PRÄWEMA-Leistungshonen das Resultat einer kontinuierlichen Entwicklung, die sich am Markt durchgesetzt hat und zwischenzeitlich als neuer Standard etabliert ist. Durch gemeinsame Forschung und Entwicklung mit Kunden und Werkzeuglieferanten konnten die Werkzeugstandzeiten in den letzten Jahren weiter erhöht und die Bearbeitungszeiten verkürzt werden. Getriebe, in denen Zahnräder dieser Qualität laufen, sind deutlich geräuschärmer. Aktuelle Innovationen der DVS GRUPPE sind z.B. die weiterentwickelte Honmaschine mit neuen Anwendungen (VarioDressing) als auch eine DVS ModuLine, die neue Maschinenplattform der DVS GRUPPE, mit der Technologie Wälzschalen. Ziel der DVS GRUPPE ist es, den technologischen Vorsprung in unseren Marktnischen zu halten und auszubauen.

cc) Beschaffung

Der Boom im Maschinenbau und insbes. in der Werkzeugmaschinenbranche hatte in der Vergangenheit zu teilweise dramatisch verlängerten Lieferzeiten geführt. Allerdings hat sich die Situation im Beschaffungsmarkt seit 2012/13 deutlich entspannt und die Lieferzeiten haben sich normalisiert. Der Preiserhöhungsdruck hat aufgrund der aktuellen Marktsituation abgenommen. Wir gehen davon aus Preiserhöhungen für 2015 in vielen Fällen abwehren zu können. Die Beschaffungsstrategie ist für unsere Sondermaschinen aufgrund hoher Qualitäts- und Lieferzeitanforderungen sowie niedriger Stückzahlen überwiegend lokal. Weiterhin fertigen wir fast alle mechanischen Schlüsselkomponenten unserer Maschinen in der eigenen Firmengruppe. Auch der Werkzeugbedarf wird zunehmend über die Gesellschaften der DVS GRUPPE abgedeckt.

PRAWEMA



dd) Finanzwirtschaft

Die Unternehmensplanung 2015, die im Dezember 2014 verabschiedet wurde, mit einem Auftragseingang von Mio.EUR 181,5 und einem Umsatz von Mio.EUR 181,5 und einer Rentabilität auf hohem Niveau erachten wir als anspruchsvolles, jedoch realistisches Szenario. Sollten in einem positiven Szenario die anstehenden Projekte alle kurzfristig und zu unseren Gunsten entschieden werden, so ist der Konzern aufgrund der aufgebauten Stammebelegschaft und der Möglichkeit externer Kapazitätserweiterungen in der DVS GRUPPE oder außerhalb durchaus in der Lage einen noch höheren Umsatz in 2015 zu realisieren. Bereits in den vergangenen Jahren wurde in erheblichem Umfang auf den Leistungsverbund und Kapazitäten innerhalb und außerhalb der DVS GRUPPE zurückgegriffen. Dies werden wir auch in 2015 nutzen.

c) Gesamtbetrachtung

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld und die Aussichten für den deutschen Werkzeugmaschinenbau in 2015 sind positiv, da die Auftragsbestände sehr hoch sind und wir nicht mit einem drastischen Rückgang oder Einbruch bei den Auftragseingängen rechnen. Der VDW rechnet mit einer Produktionssteigerung in

2015 von 3%, bei den Auftragseingängen mit einem Anstieg um 7%. Unser konsolidierter Auftragsbestand per 31.12.2014 in Höhe von rd. Mio.EUR 111 und den damit verbundenen Lieferterminen sichern uns eine gute Auslastung für 2015. In den ersten 3 Monaten 2015 haben wir einen sehr hohen Auftragseingang i.H.v. rd. Mio.EUR 59 erzielen können. Dies liegt rd. 19% über unserer Planung. Unsere Unternehmensplanung 2015, die im Dezember 2014 verabschiedet wurde, zielt darauf ab, einen Auftragseingang sowie einen Umsatz in 2015 von Mio.EUR 181,5 zu erwirtschaften. Das Ergebnis vor Steuern soll bei rd. Mio.EUR 11 liegen. Aus heutiger Sicht ist dies ein anspruchsvolles, jedoch realistisches Szenario. Sollte die positive Investitionshaltung unserer Kunden entgegen der Branchenerwartungen und unserer Erwartungen in 2015 drastisch einbrechen, so ist das Unternehmen darauf vorbereitet, Kapazitäten und Ressourcen flexibel anzupassen. Auch für dieses »Worst Case«-Szenario gehen wir nicht davon aus, in eine bestandsgefährdende Finanz- und Ertragslage zu kommen. Die Gesellschaft ist weitgehend abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der von ihr bearbeiteten Branchen und Märkte.

*Schulung
von Auszubildenden
bei PRÄWEMA*





Konstrukteure diskutieren die Zeichnung einer Baugruppe

Die DVS GRUPPE ist in definierten Marktnischen des Sondermaschinenbaus tätig, wobei die Markteintrittsbarrieren hoch sind. Hinzuweisen bleibt auf die Risiken, die sich aus dem Verhalten und der Entwicklung von Wettbewerbern ergeben können, der weiteren Entwicklung der Schulden-/Eurokrise und der geopolitischen Krisenherde sowie der Marktentwicklung in China und Russland. Die Geschäftsführung sieht derzeit keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken. Wir beurteilen deshalb die Entwicklung des Unternehmens für 2015 als positiv.

6. Abhängigkeitsbericht

Die DISKUS WERKE AG hat einen Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2014 nach § 312 AktG erstellt. Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielten die Unternehmen der DISKUS WERKE AG bei jedem in diesem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung und wurden durch die in dem Bericht angegebenen getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt. ●

Frankfurt am Main, den 13.04.2015
Vorstand der DISKUS WERKE AG

Josef Friedrich Preis
Vorsitzender

Axel Loehr

Bernd Rothenberger

JAHRESABSCHLUSS
DISKUS WERKE KONZERN 2014





Konzernbilanz

AKTIVA		31.12.14	31.12.13
A. ANLAGEVERMÖGEN	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.237		2.079
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	377		866
3. Geschäfts- oder Firmenwert	32.129		34.808
		34.743	37.753
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.515		22.021
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.060		19.441
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.456		3.027
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.047		498
		47.078	44.987
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	162		162
2. Assoziierte Unternehmen	6.968		6.782
		7.130	6.944
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.690		21.550
2. Unfertige Erzeugnisse	23.803		19.856
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	15.346		20.352
4. Geleistete Anzahlungen	303		116
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-22.774		-11.550
		38.369	50.324
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.584		56.922
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	97		110
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	112		63
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.663		2.757
		61.456	59.851
III. Wertpapiere			
		21	19
IV. Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		4.315	4.563
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		751	800
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			
		6.539	8.184
		200.402	213.426

PASSIVA	31.12.14	31.12.13
A. EIGENKAPITAL	[TEUR]	[TEUR]
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	50.638	50.638
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	586	586
2. Andere Gewinnrücklagen	460	442
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	60	26
V. Konzernbilanzgewinn/-verlust	17.683	18.060
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	16.466	14.514
	110.893	109.266
B. UNTERSCHIEDSBETRAG A. D. KAPITALKONSOLIDIERUNG		27
C. SONDERPOSTEN		2.374
		2.064
D. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.493	2.439
2. Steuerrückstellungen	798	1.709
3. Sonstige Rückstellungen	10.127	8.598
	13.418	12.746
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.207	70.065
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.041	8.415
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	953	1.637
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	253	163
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.285	8.361
davon aus Steuern TEUR 2.704 (Vj. TEUR 2.555)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 33 (Vj. TEUR 28)		
	73.739	88.641
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		45
		7
G. PASSIVE LATENTE STEUERN		327
	281	
	200.402	213.426

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 [TEUR]	2013 [TEUR]
1. Umsatzerlöse	160.498	169.514
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.027	-6.674
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	803	3.320
4. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Kursgewinnen TEUR 2 (Vj. TEUR 2)	3.150	3.167
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	55.893	60.149
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.995	7.744
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	46.689	44.022
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung TEUR 243 (Vj. TEUR 202)	9.475	8.660
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.589	8.249
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Kursverlusten TEUR 3 (Vj. TEUR 6)	25.762	26.486
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	376	523
10. Zinsen und ähnliche Erträge davon aus der Abzinsung TEUR 0 (Vj. TEUR 0)	121	60
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung TEUR 145 (Vj. TEUR 147)	3.803	4.617
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.715	9.981
13. Außerordentliches Ergebnis	18	25
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a) Laufender Steueraufwand	506	1.338
b) Latenter Steueraufwand/-ertrag	1.599	2.527
15. Sonstige Steuern	111	153
16. Konzernjahresüberschuss	3.481	5.938
17. Einstellung/-Verwendung andere Gewinnrücklagen	0	0
18. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust (-)	2.890	1.431
19. Ausschüttung der Muttergesellschaft	968	968
20. Gewinnvortrag Vorjahr	18.060	14.521
21. Konzernbilanzgewinn/-verlust (-)	17.683	18.060

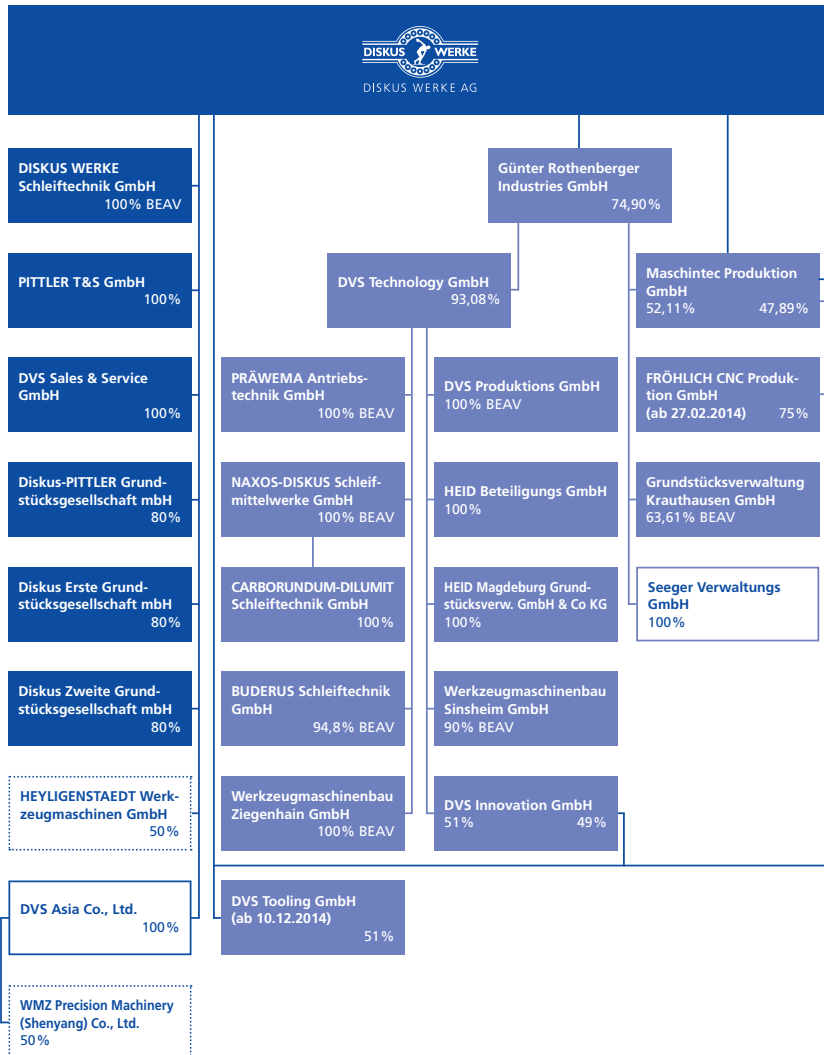
Konzernanhang

1. Grundlagen

Mutterunternehmen ist die DISKUS WERKE AG, Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main in der Abteilung B unter der Nummer 6617. Der Konzernabschluss für das Jahr 2014 der DISKUS WERKE AG und ihrer Tochterunternehmen, im Folgenden auch als »wir« oder »das Unternehmen« bezeichnet, wurde nach den Vorschriften der §§ 290ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt. Das Geschäftsjahr aller einbezogenen Konzerngesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

2. Konsolidierungskreis

Neben der DISKUS WERKE AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die DISKUS WERKE AG unmittelbar oder mittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen. Eine Einbeziehung beginnt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht, sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist. Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr geändert, aber die Vergleichbarkeit der aufeinander folgenden Konzernabschlüsse ist nur unwesentlich beeinträchtigt worden. Daher kann auf zusätzliche Angaben gem. § 294 Abs. 2 HGB verzichtet werden. Der Konsolidierungskreis des Berichtszeitraums ist in folgender Abbildung dargestellt:



BEAV = Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

•••• = at equity

Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen, die nicht einbezogen werden, aber auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden nach der Equity-Methode gem. § 312 Abs. 1 Nr. 2 HGB bewertet. Andere Beteiligungen mit widerlegter Assoziie-

rungsvermutung werden nicht konsolidiert. Sie werden mit ihren historischen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Zeitwerten im Konzernabschluss ausgewiesen. Im Konzernabschluss werden die folgenden Tochtergesellschaften vollkonsolidiert:

	NAME DER EINBEZOGENEN GESELLSCHAFT	SITZ	ANTEILSBESITZ
			Quote in %
1	DISKUS WERKE AG	Frankfurt/Main	
2	DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH	Dietzenbach	100,00
3	PITTLER T&S GmbH	Dietzenbach	100,00
4	Diskus-PITTLER Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
5	Diskus Erste Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
6	Diskus Zweite Grundstücksgesellschaft mbH	Dietzenbach	80,00
7	Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH	Schwalmstadt	100,00
8	Günter Rothenberger Industries GmbH	Frankfurt/Main	74,90
9	BUDERUS Schleiftechnik GmbH	Aßlar	94,80
10	PRÄWEMA Antriebstechnik GmbH	Eschwege	100,00
11	NAXOS-DISKUS Schleifmittelwerke GmbH	Butzbach	100,00
12	DVS Technology GmbH	Krauthausen	93,08
13	DVS Produktions GmbH	Krauthausen	100,00
14	DVS Sales & Service GmbH	Sinsheim	100,00
15	HEID Beteiligungs GmbH	Krauthausen	100,00
16	HEID Magdeburg Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Krauthausen	100,00
17	Maschintec Produktion GmbH	Krauthausen	100,00
18	Grundstücksverwaltung Krauthausen GmbH	Krauthausen	63,61
19	Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH	Sinsheim	90,00
20	DVS Innovation GmbH	Eschwege	100,00
21	CARBORUNDUM-DILUMIT Schleiftechnik GmbH	Düsseldorf	100,00
22	DVS Asia Co., Ltd.	Hong Kong	100,00
23	FRÖHLICH CNC Produktion GmbH	Kürnbach	75,00
24	DVS Tooling GmbH	Frankfurt/Main	51,00

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden die 100% an der indirekt über die Günter Rothenberger Industries GmbH gehaltenen Anteile der Seeger Verwaltungs GmbH ausgewiesen. Diese Gesellschaft wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzern einbezogen.

3. Konsolidierungsgrundsätze einschließlich Währungsumrechnung

a) Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301

Abs. 1 Nr. 2 HGB. Soweit die Anschaffungskosten für die Beteiligung deren neu bewerteten Eigenkapitalanteil übersteigt, entsteht ein aktiverischer Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen bilanziert wird. Beruht ein aktiverischer Unterschiedsbetrag auf Verlusten, die zwischen dem Erwerbszeitpunkt und der Erstkonsolidierung entstanden sind, erfolgt eine Verrechnung mit den Gewinnvorträgen. Ein passiver Unterschiedsbetrag wird, soweit er den Zeitwerten der monetären Vermögensgegenständen zugrunde lag, planmäßig über die durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen ab-

nutzbaren Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst und unter dem Posten Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte im Konzern beträgt nach bisherigen Bewertungsgrundsätzen zwischen 5 und 20 Jahre. Für die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital wird in der Konzernbilanz gemäß § 307 HGB ein Ausgleichsposten ausgewiesen. Der bilanzierte Ausgleichsposten beinhaltet sowohl die aus der Anwendung der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB resultierenden Anteile der anderen Gesellschafter am Eigenkapital als auch grundsätzlich die nach dem Posten Jahresüberschuss in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesenen, anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Gewinne und Verluste.

b) Schuldenkonsolidierung

Sämtliche Forderungen und Schulden zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

c) Zwischenergebniseliminierung

Ergebnisse zwischen den Tochtergesellschaften wurden eliminiert, soweit sie wesentlich waren. Die Zwischenergebniseliminierung war im Wesentlichen auf Gewinne aus der konzerninternen Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Fertigerzeugnissen vorzunehmen.

d) Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit dem auf sie entfallenden Materialaufwand und sonstige betrieblichen Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

e) Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 HS. 2 HGB nicht angewendet.

f) Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen

Die Aktiv- und Passivposten einer auf fremde Währung lautenden Bilanz werden mit Ausnahme des Eigenkapitals, welches zum historischen Kurs in Euro umgerechnet wird, zu Devisenkassamittelkurs am Konzern-Abschlussstichtag umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Eine sich ergebende Umrechnungsdifferenz wird innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung ausgewiesen.

4. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde wie im Vorjahr in Tausend Euro aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden an die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der DISKUS WERKE AG angepasst. Die Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Unternehmen werden nach den für den DISKUS WERKE Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Die Konzernvorräte und das Anlagevermögen bereinigen wir um Zwischenergebnisse. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.



*Großschleifkörper der
CARBORUNDUM-DILUMIT
Schleiftechnik GmbH*

Elektroniker bei PRÄWEMA**a) Anlagevermögen**

Die immateriellen Anlagenwerte und die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Abschreibungsberechnung liegen bis zu fünfzehn Jahre bei technischen Anlagen und Maschinen und überwiegend drei bis acht Jahre bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zugrunde. Soweit den Gegenständen des Sachanlagevermögens am Bilanzstichtag dauernde niedrigere Werte beizulegen waren, wurden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen sowie sonstige Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. im Falle einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen entgeltlich erworbene Vertriebsrechte, Kundenkarteien und Software, werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Forschungskosten sind als laufender Aufwand der Periode erfasst. Entwicklungskosten wurden, soweit die tatbestandsmäßigen Voraussetzungen erfüllt waren, als immaterielle Vermö-

gensgegenstände zu Anschaffungskosten bzw. als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände zu Herstellkosten i.H.v. TEUR 2.780 angesetzt und auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. als laufender Aufwand der Periode erfasst. Die Herstellkosten umfassen neben den Einzelkosten auch notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens der Fertigung.

b) Vorräte

Der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen neben den Einzelkosten auch notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens der Fertigung. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden durch Abwertungen berücksichtigt.

c) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen wurden in angemessenem Umfang Wertberichtigungen gebildet. Niedrige und unverzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden

abgezinst. Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisen-Mittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Buchverluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung zum Abschlussstichtag berücksichtigt.

d) Liquide Mittel

Bargeldbestände sowie Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisen-Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

e) Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden für zu erwartende Steuermin-derungen und für zu erwartende Steuermehrbelastungen nachfolgender Geschäftsjahre angesetzt, sofern sie aus unterschiedlichen Wertansätzen einzelner Bilanzposten resultieren. Grundsätzlich können sich diese Bewertungs-unterschiede zwischen der nationalen Steuerbilanz und der nationalen Handelsbilanz, der konzerneinheitlich bewerteten Bilanz und der nationalen Handelsbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen und sogenannten »Tax Credits« ergeben. Auf temporäre Diffe-renzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen wurden keine latenten Steuern gebildet. Buchungen latenter

Steuern auf Konzernebene erfolgen grundsätzlich unter Ansatz des Konzern-steuersatzes von 30% bzw. 15% bei Grundstücksgesellschaften.

f) Rückstellungen

Den Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen liegen versiche-rungsmathematische Gutachten zu-grunde. Als Berechnungsgrundlagen der Pensionsrückstellungen dienen die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heu-beck bei Anwendung eines Rechnungs-zinsfußes von 4,88% in der Projected Unit Credit Method, die erwartete Kos-tensteigerung liegt zwischen 0,5–1,0% p.a. Im Konzern wurde von der Über-gangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Die aus der BilMoG-Umbewertung der Pensionsrück-stellungen resultierende Unterdeckung wird bis zum 31.12.2024 jährlich zu mindestens einem Fünftel den Pen-sionsrückstellungen zugeführt, der nicht ausgewiesene Fehlbetrag beläuft sich auf TEUR 250 (Vj. TEUR 275). Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtli-che ungewisse Verbindlichkeiten und be-treffen überwiegend Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Altersteilzeitver-pflichtungen, Gewährleistungsverpflich-tungen, noch zu erbringende Montage-leistungen, ausstehende Rechnungen, Konventionalstrafen für verspätete Ma-schinenlieferungen sowie Verpflichtungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung.



Außenrundscheifen bei BUDERUS



*WMZ Spindle
Technology –
Überprüfung einer
Motorspindel*



PRÄWEMA Power Honen im Detail

Vermögensgegenstände gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB (Deckungsvermögen) mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 52 wurden mit Altersteilzeitverpflichtungen mit einem Erfüllungsbeitrag in Höhe von TEUR 65 verrechnet. Die Steuerrückstellungen enthalten Verpflichtungen für noch nicht veranlagte Ertragsteuern des laufenden Jahres und ggf. des Vorjahres.

g) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

5. Angaben zur Konzernbilanz

a) Anlagevermögen

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Die gemäß § 255 Abs. 2a S. 2 HGB angefallenen Entwicklungskosten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden, soweit die Voraussetzungen dafür erfüllt waren, unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens aufgenommen. Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2014 ist in einer Anlage zum Anhang dargestellt (Konzern-Anlagenspiegel). Die gemäß § 255 Abs. 2a S. 2 HGB im Geschäftsjahr angefallenen Entwicklungskosten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in Höhe von TEUR 406 wurden in voller Höhe unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens aufgenommen. Der für die Werkzeugmaschinen Ziegenhain GmbH zum 01.01.2007 unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktivierte aktivische Unterschiedsbetrag wird unverändert planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Im Rahmen der Erstkonsolidierung des Günter Rothenberger Industries GmbH (GRI)-Teilkonzerns wurden dort



WMZ Motorspindel im Prüfstand

aktivierte aktivische Unterschiedsbeträge übernommen und mit dem aktivischen Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb des GRI-Teilkonzerns auf den 01.01.2008 zusammengefasst und planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren nach bisherigen Grundsätzen abgeschrieben. Indikatoren, welche auf eine dauerhafte Wertminderung des GRI Goodwills schließen lassen, lagen zum Stichtag der Berichtsperiode nicht vor. Anhaltspunkte, welche eine Änderung des bestehenden Abschreibungsplans rechtfertigen, bestehen zum Stichtag der Berichtsperiode nicht.

b) Finanzanlagen

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden die Nettobuchwerte der Anteile von 100% an der Seeger Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, mit TEUR 162 ausgewiesen. Wegen untergeordneter Bedeutung wird diese Gesellschaft gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den DISKUS WERKE Konzern einbezogen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen die at-equity bilanzierte HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH, Gießen und das Joint Venture WMZ Precision Machinery (Shenyang) Co., Ltd. In der Zugangspalte werden die fortgeführten Anschaffungskosten und Kapitalerhöhungen bei Beteiligungen und assoziierten Unternehmen ausgewiesen sowie anteilige Ergebnisse aus at-equity Konsolidierungen. Anpassungen an die konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung wurden bei der HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH nicht vorgenommen. Geschäfts- und Firmenwerte (GFW) oder passive Unterschiedsbeträge (UB) gemäß § 312 Abs. 1 HGB entstehen bei der Erstkonsolidierung, wenn das anteilige Eigenkapital des assoziierten Unternehmens den Buchwert unterschreitet (GFW) bzw. übersteigt (negativer UB). Der GFW der HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH wird planmäßig über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren nach bisherigen Grundsätzen abgeschrieben, der GFW der WMZ Precision Machinery (Shenyang) Co., Ltd. wird

über 5 Jahre abgeschrieben. Indikatoren welche auf eine dauerhafte Wertminderung schließen lassen bzw. Anhaltspunkte, welche eine Änderung des bestehenden Abschreibungsplans rechtfertigen, bestehen nicht. Von den anteiligen Er-

gebnissen ist ein Wert von TEUR 373 (Vj. TEUR 500) der HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH und der WMZ Precision Machinery (Shenyang) Co.,Ltd. ein Wert von TEUR 3 (Vj. TEUR 10) im Konzernergebnis enthalten.

Übersicht der Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind:

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN [TEUR]	§ 16 AktG Anteil in %	Eigenkapital zum 31.12.2014	Ergebnis 01.01.– 31.12.2014	GFW oder negativer UB (-) zum 31.12.2014	Buchwert 31.12.2014	Buchwert 31.12.2013
HEYLIGENSTAEDT Werkzeugmaschinen GmbH, Gießen	50	9.909	712	1.371	6.523	6.363
WMZ Precision Machinery (Shenyang) Co., Ltd.	50	754	3	50	445	419
Summe Assoziierte Unternehmen					6.968	6.782

c) Vorräte

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellkosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Auf das Wahlrecht gemäß § 255 Abs. 2 S. 3 HGB wurde verzichtet. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden offen von den Vorräten gem. § 268 Abs. 5 S. 2 HGB abgesetzt.

d) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erstattungsansprüche aus Ertragssteuern in Höhe von TEUR 1.076, Ansprüche auf Erstattung bzw. Verrechnung von Vorsteuern für erhaltene aber erst nach dem Bilanzstichtag berechnete Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.069 (Vj. TEUR 391) sowie Forderungen gegen Agentur für Arbeit und gegen ehemalige Mitarbeiter enthalten. Davon sind Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 14 (Vj. TEUR 16).

e) Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 6.539 (Vj. TEUR 8.184) betreffen Bewertungsunterschiede zwischen Handelsbilanzen und

Steuerbilanzen der einbezogenen Konzerngesellschaften sowie Handelsbilanzen I und II und Konsolidierungssachverhalte sowie latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge trifft der Vorstand eine Einschätzung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit, dass diese Posten in Zukunft tatsächlich realisierbar sind. Die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern setzt ausreichend steuerpflichtiges Einkommen in jenen Perioden voraus, in denen die temporären Unterschiede abzugsfähig werden. Unter Heranziehung des steuerpflichtigen Einkommens früherer Jahre sowie der Prognose über das steuerpflichtige Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre, in denen die aktiven latenten Steuern abzugsfähig sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass die Realisierung der Steuervorteile aus den aktivierten latenten Steuern wahrscheinlich ist. Steuerlatenzen werden mit einem konzerneinheitlichen Steuersatz von 15% für Körperschaftsteuer und 15% für Gewerbesteuer bewertet. Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 281 (Vj. TEUR 327) betreffen zeitliche Bewertungsunterschiede zwischen Handelsbilanzen I und II und Konsolidierungssachverhalte.



Werkstückzuführung an einer DISKUS DDS 600XR

Die Zusammensetzung der latenten Steuern ist nachfolgend dargestellt:

LATENTE STEUERN IM KONZERN

AKTIVE LATENTE STEUERN [TEUR]	01.01.2014– 31.12.2014	Zuführung	Verbrauch/ Auflösung	01.01.2013– 31.12.2013	Veränderung	in %
Steuerliche Verlustvorträge	4.495	0	1.571	6.066	–1.571	–25,90
Steuerabgrenzung für Bewertungsunterschiede	2.044	182	255	2.118	–74	–3,49
Gesamt	6.539	182	1.826	8.184	–1.645	–20,10

PASSIVE LATENTE STEUERN [TEUR]

Steuerabgrenzung für Bewertungsunterschiede	281	7	53	327	–46	–14,07
Gesamt	281	7	53	327	–46	–14,14



Auszubildender zum Mechatroniker
bei BUDERUS

Zum 31. Dezember 2014 bestehen im Konzern zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähige inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 25.314 und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 16.429.

Hieraus resultierende weitere latente Steuern in Höhe von TEUR 1.767 auf gewerbe- und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge wurden nicht aktiviert, da die Realisierung weiterer Steuervorteile aus den Verlustvorträgen nicht hinreichend verlässlich bestimmt werden konnte.

f) Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlungs- und Rückzahlungsbeträgen von Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 13 (Vj. TEUR 15) i.S. von § 250 Abs. 3 HGB enthalten.

g) Konzernbilanzgewinn

Das voll einbezahlte gezeichnete Kapital der DISKUS WERKE AG beträgt TEUR 25.000. Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31.12.2014 ist im Anhang dargestellt. Die Kapitalrücklagen entfallen mit TEUR 50.638 auf die Kapitalrücklage der Muttergesellschaft.

Der Konzernbilanzgewinn
ermittelt sich wie folgt:

[TEUR]	01.01.2014– 31.12.2014	01.01.2013– 31.12.2013
Konzernbilanzgewinn zum 01.01.	18.060	14.521
Ausschüttungen des Mutterunternehmens	–968	–968
Konsolidierung/Sonstiges	–	–
Gewinnvortrag	17.092	13.553
Konzernjahresüberschuss	3.481	5.938
Einstellung/Minderung andere Gewinnrücklagen	–	–
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	–2.890	–1.431
Konzernbilanzgewinn	17.683	18.060



*Rüstvorgang an einer
PITTLER Maschine*

h) Sonderposten

Der Sonderposten entfällt auf erhaltene Investitionszuschüsse und -zulagen. Der Posten wird unter stetiger Beibehaltung der bisherigen Bilanzierungs- und Bewer-

tungsmethode über die durchschnittlichen Nutzungsdauern der geförderten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

i) Rückstellungen

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

[TEUR]	2014	2013
Inbetriebnahme Maschinen	3.929	3.420
Garantierückstellung	1.664	1.790
Urlaubslöhne/-gehälter	1.134	966
Sonstige Personalkosten	898	1.003
Altersteilzeit	13	23
Konventionalstrafen	199	327
Berufsgenossenschaft	132	180
Jahresabschluss/-Prüfungskosten	260	251
Ausstehende Rechnungen	40	72
Archivierungskosten	53	53
Übrige	1.804	513
Sonstige Rückstellungen	10.127	8.598

*Die sonstigen Rückstellungen
setzen sich wie folgt zusammen:*

j) Verbindlichkeiten

Der Konzernverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2014 ist in der Anlage dargestellt.

k) Kompensatorische Bewertungseinheiten

Die derivativen Finanzgeschäfte werden entsprechend § 254 HGB als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen Finanzgeschäft und Grundgeschäft besteht. Finanzgeschäfte, für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde, werden einzeln zu Marktpreisen bewertet. Die Bewertung erfolgt nach der Einschätzung der Bank über den Wert des betreffenden Finanzinstruments unter den vorherrschenden Marktbedingungen und leitet sich ab entweder vom Mid Market-Preis oder, wenn als Geld- und Briefkurs ausgedrückt, vom indikativen Preis, zu dem die Bank das Finanzinstrument beendet und abgeschlossen bzw. zurückge-

kauft und verkauft hätte, und zwar jeweils zum Geschäftsschluss bzw. zu einem anderen vereinbarten Zeitpunkt am relevanten Finanzplatz am jeweils angegebenen Bewertungstag. Daraus resultierende unrealisierte Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt. Von den zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von nominal TEUR 1.399 werden TEUR 1.399 in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Davon entfallen TEUR 1.399 auf Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps). Die Zinsswaps werden insbesondere eingesetzt, um das Zinsänderungsrisiko aus den variabel verzinslichen Darlehen zu minimieren.

Die Nominalwerte und Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit dem variabel verzinslichen Teil der Konsortialdarlehen zu einer kompensatorischen Bewertungseinheit zusammengefasst:

[TEUR]	Laufzeit	Nominalwert	Marktwert 31.12.2014	Kompensation der Bewertungseinheit
Zinsswap	28.09.2012–30.09.2019	1.399	1.366	-32
	Summe:	1.399	1.366	-32

6. Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung**a) Allgemeines**

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

b) Positionen der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erfassung von Umsatzerlösen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich erst dann, wenn die Leistung erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d.h. der Gefahrenübergang auf den Kunden realisiert worden ist.

c) Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust

Es handelt sich bei dem auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinn oder Verlust um einen ihrer Beteiligungsquote entsprechenden Anteil am Jahresergebnis des einbezogenen Tochterunternehmens. Ermittlungsgrundlage ist die HB II mit der konzerneinheitlichen Bewertung, d.h. unter Berücksichtigung der konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsanpassungen und unter Berücksichtigung hieraus entstehender latenter Steuern.

d) Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Hauptgeschäftstätigkeit des Konzerns verteilt sich auf die Segmente Herstellung von Präzisionswerkzeugmaschinen, welche in den Umsatzerlösen, und Grundbesitzverwaltung, welche in den sonstigen betrieblichen Erträgen, erfasst werden.

aa) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden erzielt mit der Herstellung und Vertrieb von Dreh-, Fräs- und Honmaschinen, Herstellung und Vertrieb von Schleifmaschinen und Ersatzteilen (Produkte), sowie Lohnbearbeitung, Lohnfertigung und Servicegeschäft (Dienstleistung).

UMSATZERLÖSE

[TEUR]	2014	Vorjahr
Produkte	138.822	154.410
Dienstleistungen	21.676	15.104
Umsatzerlöse	160.498	169.514

Die Umsatzerlöse des Konzerns verteilen sich nach Art und Region wie folgt:

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

[TEUR]	2014	Vorjahr
Inland	63.913	66.946
Europa	39.788	41.959
Amerika	17.436	18.627
Asien	39.361	41.981
Umsatzerlöse	160.498	169.514

bb) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

[TEUR]	2014	Vorjahr	Veränderung	in %
Abgang von VG des Anlagevermögens	216	17	199	1.168,22
Auflösung von Rückstellungen	510	903	-393	-43,52
Miet- und Pachteinnahmen	104	85	19	22,33
Übrige	2.320	2.162	158	7,31
Sonstige betriebliche Erträge	3.150	3.167	-17	-0,55

Die sonstigen betrieblichen
Aufwendungen setzen sich
wie folgt zusammen:

cc) Sonstige betriebliche Aufwendungen

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

[TEUR]	2014	Vorjahr	Veränderung	in %
Mieten, Pachten und Nebenkosten	4.598	4.283	315	7,35
Kfz- und Reisekosten	4.094	4.132	-38	-0,92
Kosten der Warenabgabe	1.840	2.319	-479	-20,65
Rechts- und Beratungskosten	756	684	72	10,52
Provisionen	4.779	4.753	26	0,55
Instandhaltung, Wartung, Reparatur	1.233	1.141	92	8,06
Fremdleistung	2.688	2.833	-145	-5,13
Marketing	964	874	90	10,34
Übrige	4.810	5.468	-658	-12,03
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.762	26.486	-724	-2,73

e) Außerordentliches Ergebnis

Aufwendungen i.H.v. TEUR 17 aus der Anwendung des Artikels 66 EGHGB sowie der Absätze 1 bis 5 EGHGB (BilMoG) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten außerordentliches Ergebnis ausgewiesen.

7. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Im Rahmen der Konzernkapitalflussrechnung (indirekte Ermittlung des Mittelzu-/abflusses) wird die finanzielle Entwicklung des Konzerns erläutert, wodurch die Einflüsse auf die Veränderung des Finanzmittelbestandes vom Beginn bis zum Ende der Periode aufgezeigt werden.

Der Finanzmittelfonds umfasst dabei die liquiden Mittel im Sinne von § 266 Abs. 2B. IV. HGB. Bezüglich der Erläuterungen zu bedeutenden zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungsvorgängen verweisen wir auf die Darstellung der Vermögenslage im Konzernlagebericht.

8. Entwicklung des Konzerneigenkapitals und Ausschüttungssperre

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Eigenkapitalspiegel. Der Gesamtbetrag der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt beträgt TEUR 209. Die Ausschüttungssperre resultiert aus dem Einzelabschluss der Muttergesellschaft und betrifft den Aktivüberhang latenter Steuern. Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen den Aktionären des Mutterunternehmens der Bilanzgewinn abzüglich Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 2.423 zur Verfügung.

9. Sonstige Angaben

a) Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

aa) Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat obliegt die Überwachung der Geschäftsführung und die Genehmigung wichtiger unternehmerischer Vorgänge. Zudem bestellt der Aufsichtsrat den Vorstand. Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an:

DR. PHILIPP MOHR

(Oberursel)

Managing Director

der William Blair and Company L.L.C.,
Frankfurt am Main

Vorsitzender des Aufsichtsrates

der DISKUS WERKE AG

DR. STEEN ROTHENBERGER

(Bad Homburg v.d.H.)

Diplom-Kaufmann

Geschäftsführer

der ROTHENBERGER 4xS
Vermögensverwaltung GmbH

Stv. Vorsitzender

des Aufsichtsrates

der DISKUS WERKE AG

Sonstige Mandate:

- *Mitglied des Aufsichtsrates der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung*
- *Geschäftsführer der Rothenberger 4 x S Holding GmbH, Hamburg*

GÜNTER ROTHENBERGER

(Bad Homburg v.d.H.)

Geschäftsführer

der Günter Rothenberger
Beteiligungen GmbH

Sonstige Mandate:

- *Mitglied des Aufsichtsrates der a.a.a. allgemeine anlageverwaltung AG*
- *Vorstand der Maschinenfabrik HEID AG, Stockerau*
- *Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der PITTLER Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Langen*

PETER HEINZ

(Frankfurt am Main)

Bankkaufmann

Sonstige Mandate:

- *Mitglied des Aufsichtsrates der AVECO Holding AG, Frankfurt am Main*
- *Mitglied des Aufsichtsrates der Maschinenfabrik HEID AG, Stockerau*

- *Mitglied des Aufsichtsrates der Faro Fiduciary Management AG, Frankfurt am Main*

MEINERT HAHNEMANN

(Stuttgart)

Rechtsanwalt

Sonstige Mandate:

- *Mitglied des Aufsichtsrates der ROTHENBERGER AG, Kelkheim*

DR. SVEN ROTHENBERGER

(Bad Homburg v.d.H.)

Diplom-Kaufmann

Vorstandsvorsitzender der a.a.a.

allgemeine anlageverwaltung AG

Sonstige Mandate:

- *Geschäftsführer der Rothenberger 4 x S Holding GmbH, Hamburg*

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen des Konzerns beliefen sich für das Geschäftsjahr auf insgesamt TEUR 45 (Vj. TEUR 45).

bb) Vorstand

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Mutterunternehmens durch folgende Personen geführt:

• **Dipl.-Ing. Josef Friedrich Preis (Vorsitzender)**

• **Dipl.-Wirt.-Ing. Axel Loehr**

• **Dipl.-Kaufm. Bernd Rothenberger**

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen des Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf TEUR 697 (Vj. TEUR 787). An frühere Mitglieder des Vorstands und deren Witwen wurden im Geschäftsjahr 2014 TEUR 24 (Vj. TEUR 58) geleistet.



PITTLER Komplettbearbeitung

b) Zahl der Beschäftigten

Im Jahr 2014 wurden bei den vollkonsolidierten Konzerngesellschaften durchschnittlich 982 Mitarbeiter (Vj. 942) beschäftigt, davon 393 (Vj. 366) Angestellte und 589 (Vj. 576) gewerbliche Arbeitnehmer.

c) Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 14 HGB

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten belief sich in 2014 auf TEUR 1.566; davon wurden TEUR 406 als Entwicklungskosten unter den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens aktiviert.

Für Konzernabschlussprüfung und Einzelabschlussprüfung der DISKUS WERKE AG und einbezogene Unternehmen:

d) Abschlussprüferhonorare gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

[TEUR]	2014
Abschlussprüferleistungen	122
Andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	15
Sonstige Leistungen	7

e) Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 2 a. HGB

Im Konzern bestehen jährliche finanzielle Verpflichtungen, überwiegend aus

Miet- und Leasingverträgen, in Höhe von TEUR 17.371.

[TEUR]	Mietverträge	Leasing	Wartung	Gesamt
Gesamt	6.441	10.445	486	17.371
davon bis 1 Jahr	736	2.851	458	
> 1 Jahr	5.705	7.593	28	

f) Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen in Höhe von TEUR 49 aufgrund der Mithaftung für Verpflichtungen Dritter. Anhaltspunkte, welche ein gesteigertes Risiko der Inanspruchnahme indizieren könnten, liegen nicht vor.

g) Konzernverhältnisse

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Rothenberger 4xS Holding GmbH, Hamburg, Amtsgericht Hamburg, HRB 133604. Die Veröffentlichungen der Konzern-Jahresabschlüsse erfolgen im elektronischen Bundesanzeiger (eBanz). ●

Frankfurt am Main, den 27.04.2015
Vorstand der DISKUS WERKE AG



Josef Friedrich Preis
Vorsitzender



Axel Loehr



Bernd Rothenberger

Konzernkapitalflussrechnung

[TEUR]		01.01.2014– 31.12.2014	01.01.2013– 31.12.2013
1.	Periodenergebnis vor Ertragsteuern und Zinsaufwendungen und -erträgen und vor außerordentlichen Posten (einschließlich Minderheitenanteile) nach latenten Steuern	7.422	11.490
2.	+/- Latente Steueraufwendungen und Erträge	1.599	2.527
3.	+/- Ergebnisse aus at equity bewerteten Untern., soweit nicht zahlungswirksam	-376	-523
4.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.589	8.249
5.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpfl.	54	-226
6.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	132	-33
7.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-216	-17
Bilanzpostenveränderung, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreisveränderungen			
8.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.862	-1.924
9.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit usw. zuzuordnen sind	537	-2.050
10.	-/+ Zinszahlungen/Zinseinnahmen	-3.306	-4.035
11.	-/+ Ertragsteuerzahlungen/Erstattungen	-618	-1.492
12.	+/- Ein- u. Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-17	-25
13.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 12)	25.662	11.941
14.	+/- Ein-/Auszahlungen (-) aus Sachanlageabgängen	1.002	17
15.	- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-452	0
16.	- Auszahlungen für Kapitalerhöhungen bei konsolidierten Unternehmen	0	0
17.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
18.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-623	-933
19.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.111	-7.891
20.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
21.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 14 bis 20)	-7.184	-8.807
22.	+ Einzahlung aus Kapitalerhöhungen	218	0
23.	+/- Einzahlung aus der Aufnahme/Rückzahlung von Krediten	-17.121	471
24.	- Ausschüttungen/Minderheitenanteile/Konsolidierung	-2.107	-1.734
25.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe Pos. 22 bis 24)	-19.010	-1.263
26.	= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands (Summe aus Positionen 13, 21 u. 25)	-532	1.871
27.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.563	2.692
28.	+ Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	284	0
29.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.315	4.563

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

EIGENKAPITALSPIEGEL

ANTEILSEIGNER DES MUTTERUNTERNEHMENS

[TEUR]	gez. Kapital	Kapitalrücklage	gel. Einlage zur Kapitalerhöhung	gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklage
01.01. Vorjahr	25.000	50.638	–	586	442
Einstellung/Verw. andere Gewinnrücklagen					
Kapitalerhöhung (geleistete Einlage)					
Einstellung in die Kapitalrücklage					
Einstellung in die gesetzliche Rücklage					
Dividende					
Endkonsolidierung					
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag					
Kapitalkonsolidierung/Sonstiges					
Konzerngewinn/-verlust					
31.12. Vorjahr	25.000	50.638	–	586	442
Umbuchungen					
01.01.2014	25.000	50.638	–	586	442
Einstellung/Verw. andere Gewinnrücklagen					18
Kapitalerhöhung (geleistete Einlage)					
Einstellung in die Kapitalrücklage					
Einstellung in die gesetzliche Rücklage					
Dividende					
Endkonsolidierung					
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag					
Kapitalkonsolidierung/Sonstiges					
Konzerngewinn/-verlust					
31.12.2014	25.000	50.638	–	586	460

				ANTEIL FREMDE	KONZERN
Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Gewinnvortrag	Konzern- Gewinn/-verlust	Summe Eigenkapital	kumuliert	gesamt
31	14.521	0	91.218	13.849	105.067
			-		-
			-		-
			-		-
			-		-
		-968	-968	-766	-1.734
			-		-
			-		-
-5		-	-5		-5
		4.507	4.507	1.431	5.938
26	14.521	3.539	94.752	14.514	109.266
	3.539	-3.539			
26	18.060	-	94.752	14.514	109.266
			18		18
			-		-
			-	78	78
			-		-
		-968	-968	-1.139	-2.107
				122	122
			-		-
34		-	34		34
		590	590	2.890	3.481
60	18.060	-378	94.426	16.466	110.893

Konzernanlagenspiegel

ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN

[TEUR]	Bruttowerte 01.01.14	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Erstkonsoli- dierung	Bruttowerte 31.12.14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.374	406	0	0	0	2.780
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.333	217	18	2	0	5.566
3. Geschäfts- oder Firmenwert	54.230	0	0	0	123	54.353
Immaterielle Vermögensgegenstände	61.937	623	18	2	123	62.699
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.385	1.346	0	0	0	29.731
2. Techn. Anlagen und Maschinen	41.365	1.461	536	1.928	1.635	43.070
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.232	1.089	113	662	469	12.240
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	498	3.216	-666	0	0	3.047
Sachanlagen	81.480	7.111	-18	2.591	2.104	88.088
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	162	0	0	0	0	162
2. Assoziierte Unternehmen	8.426	410	0	0	0	8.836
Finanzanlagen	8.588	410	0	0	0	8.998
	152.005	8.144	0	2.592	2.227	159.785

ABSCHREIBUNGEN

NETTOWERTE

	kumuliert Stand 01.01.14	Zugänge	Abgänge	Erstkonsoli- dierung	kumuliert Stand 31.12.14	zum 31.12.14	Vorjahr
	295	248	0	0	543	2.237	2.079
	4.466	724	2	0	5.188	377	866
	19.422	2.802	0	0	22.224	32.129	34.808
	24.183	3.774	2	0	27.955	34.743	37.753
	6.365	851	0	0	7.216	22.515	22.021
	21.924	3.713	832	204	25.009	18.060	19.441
	8.205	1.028	469	21	8.785	3.456	3.027
	0	0	0	0	0	3.047	498
	36.493	5.592	1.301	226	41.010	47.078	44.987
	0	0	0	0	0	162	162
	1.644	223	0	0	1.867	6.968	6.782
	1.644	223	0	0	1.867	7.130	6.944
	62.320	9.589	1.303	226	70.834	88.951	89.684

Verbindlichkeitspiegel

[TEUR]	31.12.14 gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis/mehr als			davon mit Restlaufzeit bis	
		1 Jahr	1–5 Jahren	5 Jahre	Vorjahr gesamt	1 Jahr
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.207	22.832	27.243	4.132	70.065	36.638
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.041	11.041	–	–	8.415	8.415
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	953	84	869	–	1.637	68
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	253	253	–	–	163	163
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.285	4.010	3.275	–	8.361	4.787
	73.739	38.220	31.387	4.132	88.641	50.071

Sicherheiten:

Der Gesamtbetrag der gesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beläuft sich im Konzern auf TEUR 54.207, davon sind grundpfandrechtliche Sicherheiten in Höhe von TEUR 10.390 (Vj. TEUR 8.851) bestellt und Sicherungsüber-

eignungen für Maschinenfinanzierungen in Höhe von TEUR 5.280 (Vj. TEUR 4.363) gewährt worden. Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen branchenübliche Sicherheiten. ●

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

AN DIE DISKUS WERKE AG

Wir haben den von der DISKUS WERKE AG aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über

mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. ●

Darmstadt, den 28. April 2015



Dr. Dornbach GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klaus Walter
Wirtschaftsprüfer

Eduard Kollar
Wirtschaftsprüfer

JAHRESABSCHLUSS
DISKUS WERKE AG 2014





Bilanz der DISKUS WERKE AG

AKTIVA		31.12.14	31.12.13
A. ANLAGEVERMÖGEN	[EUR]	[EUR]	[EUR]
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		5.158,00	8.682,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.363,00		52.969,00
2. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	190.386,80	226.749,80	0,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	62.187.194,93		62.174.444,93
2. Anteile an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.680.252,00		4.680.252,00
		66.867.446,93	66.916.347,93
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		0,00	23.780,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	144.384,91		19.625,79
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	34.616.867,10		43.403.948,02
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0		0,0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.067.110,26		934.939,00
		35.828.362,27	44.358.512,81
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		872.975,33	602.926,83
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		295.340,88	401.777,78
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			
		218.667,00	208.434,10
		104.314.700,21	112.511.779,45

PASSIVA		31.12.14	31.12.13
A. EIGENKAPITAL	[EUR]	[EUR]	[EUR]
I. Gezeichnetes Kapital			
	25.000.000,55		25.000.000,55
II. Kapitalrücklage			
	50.637.085,25		50.637.085,25
III. Gewinnrücklage			
1. Gesetzliche Rücklage	585.994,84		585.994,84
IV. Bilanzgewinn			
davon Gewinnvortrag EUR 1.834.541,70 (Vj. TEUR 1.953)	2.631.946,25		2.802.283,00
		78.855.026,89	79.025.363,64
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	92.284,00		56.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	313.393,85		455.097,22
		405.677,85	
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.469.341,80 (Vj. TEUR 10.014)	23.969.341,80		32.514.352,62
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 51.101,38 (Vj. TEUR 75)	51.101,38		74.757,54
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 225.060,23 (Vj. TEUR 7)	225.060,23		7.169,50
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 541.324,39 (Vj. TEUR 51) davon aus Steuern: EUR 11.632,75 (Vj. TEUR 49)	541.324,39		50.999,77
		24.786.827,80	32.647.279,43
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		267.167,67	328.039,16
		104.314.700,21	112.511.779,45

Gewinn- und Verlustrechnung der DISKUS WERKE AG

		31.12.14	31.12.13
	[EUR]	[EUR]	[EUR]
1. Umsatzerlöse	1.832.895,15		2.359.007,56
2. Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00		23.780,00
3. sonstige betriebliche Erträge	848.635,98		1.081.676,01
		2.681.531,13	3.464.463,57
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.507.529,47		1.506.438,16
b) Soziale Abgaben	131.567,87		125.250,53
		1.639.097,34	1.631.688,69
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		24.082,14	44.035,51
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.632.720,21	2.528.914,60
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	312.810,89		716.790,85
8. Erträge aus Beteiligungen	1.498.000,00		1.872.500,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.762.704,21 (Vj. TEUR 2.706)	1.856.555,22		2.713.374,38
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		1.000.000,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)	1.470.270,50		2.503.366,67
		2.197.095,61	1.799.298,56
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		582.727,05	1.059.123,33
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aktive latente Steuern EUR –10.232,90 (Vj. TEUR 152) davon passive latente Steuern EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)		–216.292,50	207.883,60
14. sonstige Steuern		1.615,00	1.871,00
15. Jahresüberschuss		797.404,55	849.368,73
16. Ausschüttung		–967.741,30	–967.741,30
17. Vortrag auf neue Rechnung		2.802.283,00	2.920.655,57
18. Bilanzgewinn		2.631.946,25	2.802.283,00



DVSOCIAL RESPONSIBILITY





DVSocial Responsibility

Im Mai 2014 erreicht das Ebolavirus Sierra Leone. Eines der ärmsten Länder der Welt, gezeichnet von Bürgerkrieg, Hunger und Armut, betroffen von einer der gefährlichsten Infektionskrankheiten, dem die moderne Medizin noch immer keinen Impfstoff entgegensetzen kann. Es dauert nur wenige Wochen, bis sich das Virus im ganzen Land ausbreitet. Innerhalb nur eines Jahres infizieren sich mehr als 12.000 Menschen mit dem Virus.

PFEFFERMINZGREEN

DVS Gruppe unterstützt den Kampf gegen das Ebolavirus in Sierra Leone.

In Rolal, einem kleinen Ort des Port Loko District, steht man im Mai 2014 kurz vor der Eröffnung des neuen, von der DVS GRUPPE finanzierten Schulgebäudes mit angeschlossenem Kindergarten, das man dank der Unterstützung von Pfefferminz-Green e.V. in Eigenregie gebaut hat. Hunderte Kinder hoffen darauf, endlich Lesen und Schreiben zu lernen. In Sierra Leone ist dies alles andere als selbstverständlich, denn die schulische Infrastruktur wurde während des Bürgerkrieges zu mehr als einem Drittel zerstört.

Doch die Verbreitung des Ebolavirus legt die Hoffnung der Kinder zunächst auf Eis. Im Juni erreicht das Virus auch den Port Loko District. Im Juli ruft der Präsident des Landes den nationalen Notstand aus. Landesweit werden alle Schulen geschlossen und Versammlungen jeglicher Art untersagt, es sei denn, es handelt sich um Ebola-Aufklärungsmaßnahmen.

Reissäcke vor der Auslieferung an die Familien





*Oben links:
Auslieferung von Reis und Orangen*

*Oben rechts:
Die grossen Reissäcke werden in
kleine Plastiktüten abgepackt*

Ein herber Rückschlag auch für Rugiatu Turay von AIM (Amazonian Initiative Movement), die in enger Zusammenarbeit mit PfefferminzGreen das Schulprojekt in Rolal leitet. Dennoch gibt sie nicht auf und leitet erste Sofortmaßnahmen in die Wege. Während der dreitägigen Ausgangssperre im September und darüber hinaus versorgen Mitarbeiter von AIM über 150 Haushalte mit Nahrung und medizinischen Hilfsmitteln. Über 200 freiwillige Helfer werden von AIM ausgebildet, um in den umliegenden Dörfern über den Umgang mit dem Virus aufzuklären. Eine Aufklärungsbroschüre mit Bildern, die verdeutlicht, wie man sich vor dem Virus schützen kann und wie man sich bei einer Infektion verhalten soll, wird erstellt und in den Dörfern verteilt. Eines der Schulgebäude wird in ein Waisenhaus umgewandelt, in dem 23 Ebolawaisen ein neues Zuhause finden. In Deutschland bringt PfefferminzGreen im August 2014 einen 40 Fuß Container mit Schulmöbeln, Kleidung, Decken und medizinischen Hilfsmitteln zur Bekämpfung des Virus in Richtung Rolal auf den Weg.

Gegen Ende des Jahres 2014 erreicht die Ausbreitung des Virus in Sierra Leone ihren Höhepunkt. Zu Beginn des Jahres 2015 geht die Anzahl der Neuinfektionen allmählich zurück. So sehr, dass im März 2015 der Notstand aufgehoben wird und die Schule in Rolal endlich eröffnet werden kann. Insgesamt 350 Kinder besuchen nun Schule und Kindergarten. Doch die Gefahr ist noch nicht vollständig gebannt: Im Mai 2015 infizierten sich in Sierra Leone laut Weltgesundheitsorganisation WHO noch immer 20 Menschen mit dem Ebolavirus. Sowohl für die wirtschaftliche als auch für die gesellschaftliche Entwicklung des Landes ist Ebola ein heftiger Rückschlag. Die DVS GRUPPE wird nicht nur deshalb, sondern auch aufgrund der ausgezeichneten Arbeit von AIM und PfefferminzGreen die laufenden Projekte weiter finanziell unterstützen. ●

Kaufmännisches Glossar

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, auch operativer Cashflow genannt, ist eine finanzielle Steuerungsgröße. Er gibt den Zahlungsmittelüberschuss an, der durch das operative Geschäft in der betrachteten Periode erzielt wurde. Dazu wird der Jahresüberschuss um Größen bereinigt, die nicht zu Zahlungsströmen (Ein- oder Auszahlungen) geführt haben bzw. die nicht dem operativen Geschäft zuzurechnen sind.

Dividendenrendite

Die Dividendenrendite gibt das Verhältnis zwischen Dividende und Börsenkurs an. Sie drückt damit aus, wie hoch die effektive Verzinsung des in Aktien investierten Kapitals ist.

EBIT

Das EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) gibt das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern – in einigen Berechnungen wird auch das außerordentliche Ergebnis berücksichtigt – an. Es ist ein Indikator zur Beurteilung der Ertragssituation eines Unternehmens, insbesondere im internationalen Vergleich.

EBITDA

Das EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) errechnet sich als Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisation von immateriellen Wirtschaftsgütern. Es wird als Kennzahl vor allem für junge, wachstumsstarke Unternehmen verwendet, die hohe Abschreibungen ausweisen und dadurch unter Umständen auch negative Jahresüberschüsse erwirtschaften.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote beschreibt das Verhältnis von Eigen- zu Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat, umso besser sind in der Regel seine Bonität, seine finanzielle Stabilität und seine Unabhängigkeit von Fremdkapitalgebern.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis von Jahresüberschuss zu bilanziellem Eigenkapital. Die Rendite gibt an, in welcher Höhe das Kapital der Aktionäre verzinst wurde.

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote beschreibt das Verhältnis von Fremd- zu Gesamtkapital. Sie lässt Rückschlüsse auf die finanzielle Stabilität eines Unternehmens zu.

Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem Jahresüberschuss, bereinigt um das außerordentliche Ergebnis, dividiert durch die Anzahl der ausstehenden Aktien.

International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die IFRS sind eine Sammlung von Regeln für die Rechnungslegung erwerbswirtschaftlicher Unternehmen. Abschlüsse nach IFRS sollen Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens liefern. Darüber hinaus soll die Vergleichbarkeit der Abschlüsse kapitalmarktorientierter Unternehmen weltweit erleichtert, der Schutz der Anleger verbessert und das Vertrauen in die Finanzmärkte und den freien Kapitalverkehr im Binnenmarkt gestärkt werden.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung hat das Ziel, die unterschiedlichen Zahlungsmittelströme eines Unternehmens in einer Rechnung transparent darzustellen. Dabei sollen die Veränderungen der Liquidität im Zeitverlauf quantitativ und qualitativ aufgezeigt werden.

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)

Das KGV erklärt, mit welchem Faktor des heutigen Gewinns das Unternehmen an der Börse bewertet wird.

Latente Steuern

Latente Steuern sind bilanzierte Differenzen zwischen steuer- und handelsrechtlich ermitteltem Steueraufwand, die sich in den Folgeperioden wieder ausgleichen. Sie entstehen, wenn die nach steuerrechtlichen Vorschriften ermittelte Steuerzahlung eines Unternehmens von der in der Handelsbilanz ermittelten Steuerlast abweicht.

Marktkapitalisierung

Die Marktkapitalisierung ergibt sich aus der Anzahl der Aktien multipliziert mit dem jeweiligen Aktienkurs. Sie gibt den aktuellen Marktwert des Eigenkapitals eines Unternehmens an.

Umsatzrendite

Die Umsatzrendite gibt das Verhältnis von Jahresüberschuss zu Umsatz an. Sie zeigt an, welcher Prozentsatz des Umsatzes nach Abzug aller Kosten, des Finanzergebnisses, von Steuern und außerordentlichem Ergebnis dem Unternehmen als Gewinn zufließt.

Technisches Glossar

CBN

CBN ist die Abkürzung für kubisches Bornitrid (englisch: Cubic Boron Nitride). CBN ist eine Verbindung aus Bor und Stickstoff, die bei hohen Temperaturen (1.750° C) und hohen Drücken (70.000 bar) entsteht. CBN ist nach Diamant der zweithärteste Schneidstoff, der in der Zerspanung eingesetzt wird. Es wird sowohl in Schleifscheiben als auch in Wendeschneidplatten verwendet.

Drehen

Drehen gehört zu den zerspanenden Fertigungsverfahren. Beim Drehen dreht sich das Werkstück und führt mit seiner Rotation die Hauptschnittbewegung aus. Das fest eingespannte Werkzeug (Drehmeißel) wird am drehenden Werkstück mithilfe des Werkzeugschlittens entlang bewegt, um einen Span abzuheben. Das Werkzeug führt die Zustell- und Vorschubbewegung aus.

Feinbearbeitung

Unter Feinbearbeitung ist ein im Allgemeinen abschließendes Bearbeiten des Bauteiles zur Herstellung seiner endgültigen Geometrie zu verstehen. Bei der Feinbearbeitung steht dabei weniger der Abtrag von Material (Zerspanungsleistung) im Vordergrund. Ziel der Feinbearbeitung ist vielmehr die Erzeugung entsprechender Oberflächen- oder Toleranzanforderungen. Typische Feinbearbeitungsverfahren sind Schleifen oder Honen, aber auch Drehen ist möglich.

Grünbearbeitung

Stahl kann durch gezielte Änderung und Umwandlung seines Gefüges in seiner Härte beeinflusst werden. Ein typisches Beispiel für »weichen« Stahl ist Draht (Büroklammern), ein Beispiel für »harten«

Stahl sind Schneiden an Messern oder auch die Oberflächen der meisten Zahnräder. Werkstücke aus »hartem« Stahl werden zunächst im »weichen« Zustand vorbearbeitet, dann gehärtet und anschließend im »harten« Zustand fertig bearbeitet. Die Vorbearbeitung solcher Bauteile im »weichen« Zustand heißt Grünbearbeitung, die Fertigbearbeitung im »harten« Zustand Hartbearbeitung.

Hartbearbeitung

Siehe Grünbearbeitung.

Honen

Honen gehört wie Schleifen zu den Fertigungsverfahren mit geometrisch unbestimmten Schneiden. Es ist ein Feinbearbeitungsverfahren, das vorwiegend zur Verbesserung der Oberflächeneigenschaften von Bauteilen eingesetzt wird. Im Gegensatz zum Schleifen sind die Schnittgeschwindigkeiten deutlich niedriger, ansonsten sind insbesondere die Werkzeuge vergleichbar.

Läppen

Läppen ist ein Fertigungsverfahren vorwiegend zur Glättung von Oberflächen. Dabei wird ein Läppmittel (Abraskorn und Öl) über die zu glättende Oberfläche gerieben.

Schleifen

Schleifen ist ein abtragendes Fertigungsverfahren zur Bearbeitung von Oberflächen mit abrasiven Schleifmitteln, meist gebunden in Schleifscheiben oder auf Schleifpapier. Die Bearbeitung kann manuell oder auf Schleifmaschinen erfolgen. Die Vorzüge des Schleifens gegenüber anderen Arten der Zerspanung sind die gute Bearbeitbarkeit harter Werk-

stoffe, die hohe erreichbare Maß- und Formgenauigkeit und die geringe Rauheit der geschliffenen Oberfläche.

Sintern

Sintern ist ein urformendes Fertigungsverfahren für Formteile. Beim Sintern werden Pulvermassen zunächst so geformt, dass wenigstens ein minimaler Zusammenhalt der Pulverpartikel gegeben ist (z.B. durch Pressen). Der so entstandene Grünling wird im Anschluss durch Wärmebehandlung unterhalb der Schmelztemperatur verdichtet und ausgehärtet. Sintern wird für Keramiken, Kunststoffe und Metalle verwendet.

Verzahnen

Verzahnen ist der Oberbegriff für alle Fertigungsverfahren zur Herstellung von Verzahnungen (an Zahnrädern). Die wichtigsten Verfahren sind Wälzfräsen, Wälzstoßen, Profiliräumen, Schaben, Wälzschleifen, Profilschleifen und Honen.

Wälzschälen

Wälzschälen ist ein kontinuierliches spanabhebendes Verfahren zur Herstellung von Verzahnungen. Dieser Fertigungsprozess vereint Wälzfräsen und Stoßen durch kontinuierliches Abwälzen mit axialem Vorschub.

Adressen

BUDERUS Schleiftechnik GmbH

Industriestr. 3
D-35614 Aßlar
T. +49 (0) 64 41 . 80 06-0
F. +49 (0) 64 41 . 80 06-16
E. info@buderus-schleiftechnik.de
www.buderus-schleiftechnik.de
Geschäftsführung: Josef Preis,
Dr. Phillip Utsch

DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH

Robert-Bosch-Str. 11
D-63128 Dietzenbach
T. +49 (0) 60 74 . 4 84 02-0
F. +49 (0) 60 74 . 4 84 02-36
E. kontakt@diskus-werke.de
www.diskus-werke.de
Geschäftsführung: Thomas Weiß

DVS Technology GmbH

Lindenstr. 5
D-99819 Krauthausen
T. +49 (0) 36 91 . 8 83 38-0
F. +49 (0) 36 91 . 8 83 38-50
E. info@dvs-technology.de
www.dvs-technology.de
Geschäftsführung: Rainer Eisel,
Mario Möller

DVS Produktions GmbH

Lindenstr. 5
D-99819 Krauthausen
T. +49 (0) 36 91 . 8 83 38-0
F. +49 (0) 36 91 . 8 83 38-50
E. info@dvs-technology.de
www.dvs-technology.de
Geschäftsführung: Rainer Eisel,
Mario Möller

FRÖHLICH CNC Produktion GmbH

Gewerbestraße. 18
D-75057 Kürnbach
T. +49 (0) 72 58 . 9 30 92-0
F. +49 (0) 72 58 . 9 30 92-22
E. info@cnc-froehlich.de
www.cnc-froehlich.de
Geschäftsführung: Sven Fröhlich

HEYLIGENSTAEDT

Werkzeugmaschinen GmbH

Wilhelmstr. 119
D-35392 Gießen
T. +49 (0) 6 41 . 6 05 26-0
F. +49 (0) 6 41 . 6 05 26-101
E. info@heyiligenstaedt.de
www.heyiligenstaedt.de
Geschäftsführung: Gerold Knöß,
Josef Preis

NAXOS-DISKUS

Schleifmittelwerke GmbH

Werner-von-Siemens-Str. 1
D-35510 Butzbach
T. +49 (0) 60 33 . 8 99-0
F. +49 (0) 60 33 . 8 99-300
E. info@naxos-diskus.de
www.naxos-diskus.de
Geschäftsführung: Ernst Löffler,
Hans-Peter Rokenbauch

PITTLER T&S GmbH

Johannes-Gutenberg-Str. 1
D-63128 Dietzenbach
T. +49 (0) 60 74 . 48 73-0
F. +49 (0) 60 74 . 48 73-291
E. info@pittler.de
www.pittler.de
Geschäftsführung: Dr. Markus Vos

PRÄWEMA

Antriebstechnik GmbH

Hessenring 4
D-37269 Eschwege
T. +49 (0) 56 51 . 80 08-0
F. +49 (0) 56 51 . 1 25 46
E. vertrieb@praewema.de
www.praewema.de
Geschäftsführung: Josef Preis,
Jörg Schieke

Werkzeugmaschinenbau

Ziegenhain GmbH

Am Entenfang 24
D-34613 Schwalmstadt
T. +49 (0) 66 91 . 94 61-0
F. +49 (0) 66 91 . 94 61-20
E. info@wmz-gmbh.de
www.wmz-gmbh.de
Geschäftsführung: Mario Preis

Werkzeugmaschinenbau

Sinsheim GmbH

Werderstr. 84
D-74889 Sinsheim
T. +49 (0) 72 61 . 695-0
F. +49 (0) 72 61 . 695-29
E. info@wms-sinsheim.de
www.wms-sinsheim.de
Geschäftsführung: Michael Plewa

CARBORUNDUM-DILUMIT

Schleiftechnik GmbH

Kappeler Str. 105
D-40597 Düsseldorf
T. +49 (0) 2 11 . 74 93-235
F. +49 (0) 2 11 . 74 93-250
E. info@carborundum-dilumit.de
www.carborundum-dilumit.de
Geschäftsführung: Markus Höhne

WMZ Precision Machinery

(Shenyang) Co., Ltd.

No.3-2 Feiyun Road,
Hunnan New District
110168 Shenyang
PR. China
T. +86 24 23 82 59-08
F. +86 24 23 82 59-06
E. baixueliang@wmz-sy.cn
www.wmz-sy.cn
Geschäftsführung: Hongsheng Guo,
Bernd Rothenberger

Impressum

Redaktion:

Markus Höhne
 Oliver Koch
 Admassu Kombolcha
 Axel Loehr
 Stefan Menz
 Dr. Steen Rothenberger

Konzept, Gestaltung, Satz:

BEMBEL GmbH
 Agentur für Reklame
 Klappergasse 14
 60594 Frankfurt am Main
 www.bembel.de

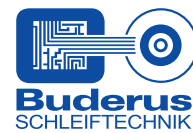
Fotografie:

Jürgen Kornacker

Druck:

Henrich Druck + Medien GmbH
 Schwanheimer Straße 110
 60528 Frankfurt am Main
 www.henrich.de

Frankfurt am Main, Juni 2015



Herausgeber

DISKUS WERKE AG

Gutleutstraße 175

D-60327 Frankfurt am Main

T. +49 (0) 69 . 24 00 08-68

F. +49 (0) 69 . 24 00 08-49

info@diskus-werke.ag

www.diskus-werke.ag